



LQI UMFRAGE 2013

ERGEBNISSE 17. PUNTIGAM

Präsidialabteilung | Referat für Statistik Hauptplatz 1 | 8011 Graz

Tel.: +43 316 872-2342 statistik@stadt.graz.at

www.graz.at



© Foto: Wieser

Die **Bevölkerungsbefragung 2013**wurde in umfangreicher Zusammenarbeit von Stadtbaudirektion, Stadtvermessung und Präsidialabteilung durchgeführt. **Herausgeber/Herstellung der Broschüren**

Magistrat Graz - Präsidialabteilung

Publikationsnummer: 0019_2014

Referat für Statistik 8011 Graz, Hauptplatz 1 E-Mail: statistik@stadt.graz.at http://www.graz.at/statistik

Ausgabe: März 2014

Inhaltsverzeichnis

1.	Die Umfrage zur Grazer Lebensqualität 2013	7
1.1	Vorbemerkung zur Befragung	7
1.2	die 46 Befragungszonen	8
2.	Allgemeine Informationen über den 17. Bezirk Puntigam	9
3.	Allgemeine Stimmung	11
3.1	Wie gerne leben Sie in Ihrem Stadtteil?	11
3.2	Die Lebensqualität bei Ihnen ist im Vergleich zu einem anderen Stadtteil?	
3.3	Die Lebensqualität ist im Vergleich zu anderen Städten?	
3.4	Wie lange wohnen Sie schon in Ihrem Stadtteil?	
3.5	Wenn Sie an die vergangenen 5 Jahre denken, ist Ihrer Meinung nach die Lebensqualität in Graz?	
3.6	Glauben Sie, dass die Lebensqualität in unserer Stadt in den nächsten 5 Jahren?	
4.	Optimisten und Pessimisten	14
5.	Die 11 Indikatorgruppen der Lebensqualität in Graz	16
6.	Der Handlungsbedarf	
0.	Der Handlangsbedari	
6.1	Wie beurteilen Sie die Nahversorgungsqualität in Ihrem Wohnumfeld/Stadtteil?	
6.2	Handlungsbedarf bei Nahversorgung	
6.3	Bitte beurteilen Sie die nachfolgenden Gesundheitsthemen und Serviceeinrichtungen	
6.4	Handlungsbedarf bei Gesundheit und Serviceeinrichtungen	
6.5	Bitte denken Sie an Ihre Lebenshaltungskosten	
6.6	Handlungsbedarf bei Lebenshaltungskosten	
6.7	Nun geht es um Ihre Wohnsituation	
6.8	Handlungsbedarf bei der Wohnsituation	
6.9	Hier geht es um die Umweltqualität in Ihrem Wohnumfeld/Stadtteil	
6.10	Handlungsbedarf Umweltqualität	
6.11	Bitte beurteilen Sie den Erholungs- und Freizeitwert in Ihrem Wohnumfeld/Stadtteil	
6.12	Handlungsbedarf bei Erholungs- und Freizeit	
6.13	Jetzt geht es um die Sicherheit in Ihrem Wohnumfeld/Stadtteil	
6.14	Handlungsbedarf bei der Sicherheit	
6.15	Die nächsten Fragen betreffen Arbeitssituation und Arbeitsplatz	
6.16	Handlungsbedarf bei Arbeitssituation und Arbeitsplatz	
6.17	Nun geht es um die Verkehrssituation in Ihrem Wohnumfeld/Stadtteil	
6.18	Handlungsbedarf bei der Verkehrssituation	
6.19	Bildungs- und Kinderbetreuungseinrichtungen in Ihrem Wohnumfeld/Stadtteil	
6.20	Handlungsbedarf bei Bildungs- und Kinderbetreuungseinrichtungen	
6.21 6.22	Nun geht es um das Zusammenleben in Ihrem Wohnumfeld/Stadtteil	
7.	Zusatzfragen	28
7.1	Möchten Sie in den nächsten 5- 10 Jahren Ihre Wohnsituation verändern?	
7.2	Sie möchten in den nächsten 5 - 10 Jahren Ihre Wohnsituation verändern, bleiben Sie in Graz?	
7.3	Finden in Ihrem Stadtteil zu viele, ausreichend oder zu wenig Veranstaltungen statt?	
7.4	Würden Sie persönlich Aufgaben zur Stadtgestaltung übernehmen?	30
8.	Statistik der TeilnehmerInnen	31

9.	Allgemeine Informationen über den 17. Bezirk Puntigam, Zone 1	35
10.	Allgemeine Stimmung	37
10.1	Wie gerne leben Sie in Ihrem Stadtteil?	
10.2	Die Lebensqualität bei Ihnen ist im Vergleich zu einem anderen Stadtteil?	
10.3	Die Lebensqualität ist im Vergleich zu anderen Städten?	
10.4	Wie lange wohnen Sie schon in Ihrem Stadtteil?	
10.5	Wenn Sie an die vergangenen 5 Jahre denken, ist Ihrer Meinung nach die Lebensqualität in Graz?	
10.6	Glauben Sie, dass die Lebensqualität in unserer Stadt in den nächsten 5 Jahren?	39
11.	Optimisten und Pessimisten	40
12.	Die 11 Indikatorgruppen der Lebensqualität in Graz	42
13.	Der Handlungsbedarf	43
13.1	Wie beurteilen Sie die Nahversorgungsqualität in Ihrem Wohnumfeld/Stadtteil?	43
13.2	Handlungsbedarf bei Nahversorgung	
13.3	Bitte beurteilen Sie die nachfolgenden Gesundheitsthemen und Serviceeinrichtungen	
13.4	Handlungsbedarf bei Gesundheit und Serviceeinrichtungen	
13.5	Bitte denken Sie an Ihre Lebenshaltungskosten	
13.6	Handlungsbedarf bei Lebenshaltungskosten	
13.7	Nun geht es um Ihre Wohnsituation	46
13.8	Handlungsbedarf bei der Wohnsituation	46
13.9	Hier geht es um die Umweltqualität in Ihrem Wohnumfeld/Stadtteil	47
13.10	Handlungsbedarf Umweltqualität	47
13.11	Bitte beurteilen Sie den Erholungs- und Freizeitwert in Ihrem Wohnumfeld/Stadtteil	48
13.12	Handlungsbedarf bei Erholungs- und Freizeit	48
13.13	Jetzt geht es um die Sicherheit in Ihrem Wohnumfeld/Stadtteil	
13.14	Handlungsbedarf bei der Sicherheit	49
13.15	Die nächsten Fragen betreffen Arbeitssituation und Arbeitsplatz	
13.16	Handlungsbedarf bei Arbeitssituation und Arbeitsplatz	50
13.17	Nun geht es um die Verkehrssituation in Ihrem Wohnumfeld/Stadtteil	
13.18	Handlungsbedarf bei der Verkehrssituation	
13.19	Bildungs- und Kinderbetreuungseinrichtungen in Ihrem Wohnumfeld/Stadtteil	
13.20	Handlungsbedarf bei Bildungs- und Kinderbetreuungseinrichtungen	
13.21	Nun geht es um das Zusammenleben in Ihrem Wohnumfeld/Stadtteil	
13.22	Handlungsbedarf beim Zusammenleben	53
14.	Zusatzfragen	54
14.1	Möchten Sie in den nächsten 5- 10 Jahren Ihre Wohnsituation verändern?	54
14.2	Sie möchten in den nächsten 5 - 10 Jahren Ihre Wohnsituation verändern, bleiben Sie in Graz?	54
14.3	Finden in Ihrem Stadtteil zu viele, ausreichend oder zu wenig Veranstaltungen statt?	55
14.4	Würden Sie persönlich Aufgaben zur Stadtgestaltung übernehmen?	
15 .	Statistik der TeilnehmerInnen	57

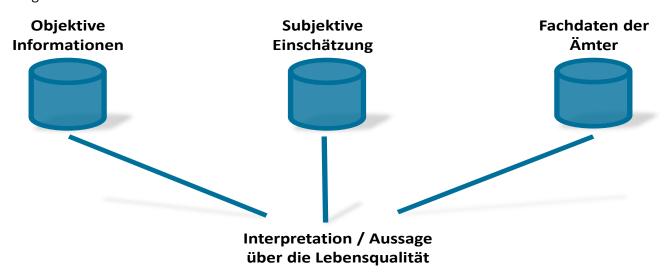
16.	Allgemeine Informationen über den 17. Bezirk Puntigam, Zone 2	61
17.	Allgemeine Stimmung	63
17.1	Wie gerne leben Sie in Ihrem Stadtteil?	63
17.2	Die Lebensqualität bei Ihnen ist im Vergleich zu einem anderen Stadtteil?	
17.3	Die Lebensqualität ist im Vergleich zu anderen Städten?	
17.4	Wie lange wohnen Sie schon in Ihrem Stadtteil?	
17.5	Wenn Sie an die vergangenen 5 Jahre denken, ist Ihrer Meinung nach die Lebensqualität in Graz?	65
17.6	Glauben Sie, dass die Lebensqualität in unserer Stadt in den nächsten 5 Jahren?	
18.	Optimisten und Pessimisten	66
19.	Die 11 Indikatorgruppen der Lebensqualität in Graz	68
20.	Der Handlungsbedarf	69
20.1	Wie beurteilen Sie die Nahversorgungsqualität in Ihrem Wohnumfeld/Stadtteil?	69
20.2	Handlungsbedarf bei Nahversorgung	69
20.3	Bitte beurteilen Sie die nachfolgenden Gesundheitsthemen und Serviceeinrichtungen	70
20.4	Handlungsbedarf bei Gesundheit und Serviceeinrichtungen	70
20.5	Bitte denken Sie an Ihre Lebenshaltungskosten	71
20.6	Handlungsbedarf bei Lebenshaltungskosten	
20.7	Nun geht es um Ihre Wohnsituation	
20.8	Handlungsbedarf bei der Wohnsituation	
20.9	Hier geht es um die Umweltqualität in Ihrem Wohnumfeld/Stadtteil	
20.10	Handlungsbedarf Umweltqualität	
20.11	Bitte beurteilen Sie den Erholungs- und Freizeitwert in Ihrem Wohnumfeld/Stadtteil	
20.12	Handlungsbedarf bei Erholungs- und Freizeit	
20.13	Jetzt geht es um die Sicherheit in Ihrem Wohnumfeld/Stadtteil	
20.14	Handlungsbedarf bei der Sicherheit	
20.15	Die nächsten Fragen betreffen Arbeitssituation und Arbeitsplatz	
20.16	Handlungsbedarf bei Arbeitssituation und Arbeitsplatz	
20.17 20.18	Handlungsbedarf bei der Verkehrssituation	
20.18	Bildungs- und Kinderbetreuungseinrichtungen in Ihrem Wohnumfeld/Stadtteil	
20.19	Handlungsbedarf bei Bildungs- und Kinderbetreuungseinrichtungen	
20.20	Nun geht es um das Zusammenleben in Ihrem Wohnumfeld/Stadtteil	
20.21	Handlungsbedarf beim Zusammenleben	
21.	Zusatzfragen	80
21.1	Möchten Sie in den nächsten 5- 10 Jahren Ihre Wohnsituation verändern?	
21.2	Sie möchten in den nächsten 5 - 10 Jahren Ihre Wohnsituation verändern, bleiben Sie in Graz?	
21.3	Finden in Ihrem Stadtteil zu viele, ausreichend oder zu wenig Veranstaltungen statt?	
21.4	Würden Sie persönlich Aufgaben zur Stadtgestaltung übernehmen?	82
22.	Statistik der TeilnehmerInnen	83

1. Die Umfrage zur Grazer Lebensqualität 2013

1.1 Vorbemerkung zur Befragung

Die Lebensqualität einer Stadt ist ausschlaggebend dafür, wie sich eine Region präsentiert und sich entwickelt. Eine Stadt mit hoher Lebensqualität ist sowohl attraktiver Wirtschaftsstandort als auch beliebter Wohnort für eine Vielzahl von Menschen. Der Zuzug in eine Stadt ist dadurch geprägt, welche Angebote eine Stadt an ihre BewohnerInnen richtet. Maßgeblich für eine hohe Lebensqualität sind gute Erreichbarkeiten von Nahversorgungs-, Freizeit- sowie Gesundheits- und Serviceeinrichtungen, und ebenso die Wohnund Umweltsituation innerhalb des Lebensumfeldes.

In der Stadt Graz werden elf Lebensqualitätsindikatoren (LQI) herangezogen, um Auskunft über die unterschiedlichen Stadträume zu erlangen (eine detaillierte Darstellung finden Sie unter Punkt 5). Grundlage ist die vorliegende Bevölkerungsbefragung, die regelmäßig durchgeführt wird. Um die Lebensqualitätsindikatoren zu ermitteln werden objektive Lebensbedingungen mit dem subjektivem Wohlbefinden und den Daten der städtischen Fachabteilungen in Verbindung gebracht. In der Bevölkerungsbefragung lässt sich ebenso ein Handlungsbedarf der einzelnen Indikatorengruppen ermitteln, der als Planungsinstrument in der Stadtentwicklung herangezogen wird. Das Grazer LQI-Modell bietet wichtige Aussagen über die einzelnen Lebensräume der Menschen innerhalb der Stadtgrenzen und ist eine Grundlage für strategische Entwicklungsschritte.



Vorbefragungen

Bereits in den Jahren 2005 und 2009 wurde die Grazer Bevölkerung ersucht, die Lebensqualität in ihrer Stadt zu beurteilen, im Jahr 2005 sind 2.868 Antworten eingelangt, (1.700 Telefon-Interviews - jeweils 100 pro Stadtbezirk - und 1.168 persönliche Befragungen zufällig auf das ganze Grazer Stadtgebiet verteilt).

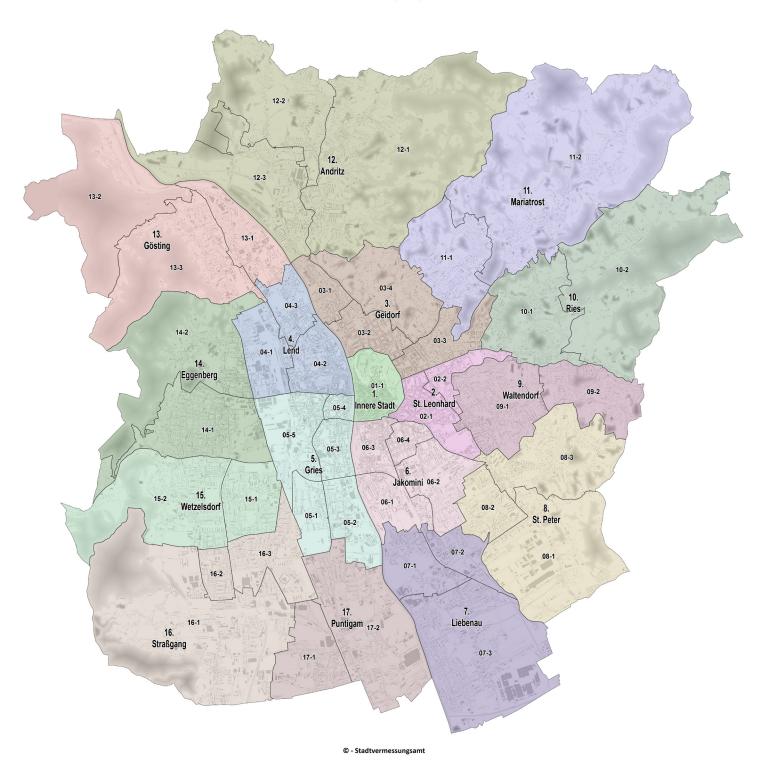
Im Jahr 2009 wurde das Grazer Stadtgebiet in 46 Befragungszonen unterteilt, die Auswahl der Befragten orientierte sich an der Bevölkerungszusammensetzung - Geschlecht und Alter - innerhalb der 46 Befragungszonen und es nahmen 7.429 Personen teil, die Papierfragebögen wurden persönlich übergeben und wieder abgeholt.

Die Befragung 2013

Die Umfrage 2013 wurde wiederum mittels Papierfragebogen durchgeführt, 60.000 Papierfragebögen wurden über das gesamte Grazer Stadtgebiet verteilt (je 1 Bogen an eine Zustelladresse, dies entsprichte ca. 40 % der Grazer Haushalte). Auch 2013 orientierte sich die Auswahl der Adressen an der Bevölkerungsanzahl, zusätzlich wurde die Wohnraumzusammensetzung innerhalb der 46 Befragungszonen berücksichtigt (Gruppiert in Gruppen zu 1-2 Wohnungen, 3-10 Wohnungen, 11-20 Wohnungen und mehr als 20 Wohnungen). Auch wurde der Fragebogen online auf der Homepage der Stadt Graz angeboten.

LQI - Lebensqualitätsindikatoren

Bezirke / Befragungszonen



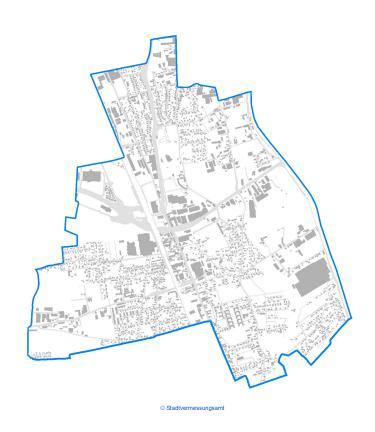
2. Allgemeine Informationen über den 17. Bezirk Puntigam

Größe: 6,18 km²

EinwohnerInnen am 1. Jänner 2014: 7.470

Dichte: 1.209 EinwohnerInnen/km²

Teilnahmen an der LQI-	20	13
Befragung	Männer	Frauen
auf Papier	91	61
online	23	28
14 bis 19 Jahre	0	27
20 bis 39 Jahre	27	41
40 bis 59 Jahre	41	42
60 bis 79 Jahre	42	4
80 Jahre und älter	4	2
ÖsterreicherInnen	107	113
ÖsterreicherInnen mit Migrationshintergr.	2	1
Eu-BürgerInnen	2	1
Nicht-Eu-BürgerInnen	1	0
gesamt Teilnahmen	237 (3	3,21%)
Einwohner am 1.11.2013	7.3	377



Die Grazer Bevölkerung *

jeweils zum Stichtag 1.1. des angegebenen Jahres.

Wohnsitz	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Hauptwohnsitze (HWS)	6.911	6.938	6.941	6.918	7.061	7.198	7.470
Nebenwohnsitze (NWS)	860	840	802	779	761	775	722
Ohne Wohnsitz (OWS)	0	0	0	0	0	0	0
gesamt	7.771	7.778	7.743	7.697	7.822	7.973	8.192
Geschlecht (HWS)	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014

Geschlecht (HWS)	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Männer	3.497	3.486	3.511	3.508	3.582	3.636	3.777
Frauen	3.414	3.452	3.430	3.410	3.479	3.562	3.693

Staatsbürgerschaft (HWS)	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
ÖsterreicherInnen	5.958	6.004	5.946	5.900	6.011	6.067	6.137
EU-BürgerInnen	369	363	400	426	464	534	856
Nicht-EU-BürgerInnen	584	571	595	592	586	597	477

^{*} Datenquelle = lokales Melderegister - SMI

Alter (HWS)	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
00 - 09	674	665	625	604	638	657	706
10 - 19	755	747	762	751	752	770	789
20 - 29	868	858	874	849	871	918	999
30 - 39	1.171	1.105	1.076	1.042	1.061	1.084	1.089
40 - 49	1.162	1.243	1.257	1.299	1.328	1.303	1.342
50 - 59	890	910	920	914	910	951	1.014
60 - 69	730	737	741	728	748	737	730
70 - 79	387	391	413	448	458	483	506
80 - 89	229	238	238	248	257	259	251
90 - 99	45	44	34	34	37	36	44
100 - 109	0	0	1	1	1	0	0

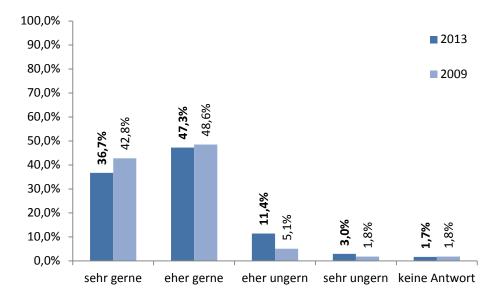
Staatsbürgerschaft nach Kontinent (HWS)	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Afrika	35	25	31	35	29	24	32
Amerika	10	13	17	15	14	14	14
Asien	55	57	75	75	87	81	112
Australien und Ozeanien	0	0	0	1	1	1	1
Europa	6.782	6.813	6.799	6.781	6.920	7.061	7.292
Russische Föderation	22	23	15	9	8	13	17
Staatenlos	7	7	4	2	2	4	2

Top 15 Staatsbürgerschaft (нws)	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Österreich	5.958	6.004	5.946	5.900	6.011	6.067	6.137
Rumänien	115	116	130	122	156	201	228
Kroatien	171	165	184	190	184	198	223
Bosnien u. Herzegowina	154	144	141	143	144	146	172
Deutschland	79	87	87	103	104	115	121
Slowenien	80	74	77	73	74	75	97
Ungarn	35	23	34	30	41	38	62
Polen	18	21	23	26	25	33	49
Türkei	16	23	31	33	34	37	37
Serbien	9	16	16	19	19	21	31
Afghanistan	12	3	8	6	11	9	25
Jugoslawien	53	45	40	36	30	26	25
Kosovo	0	14	15	20	22	22	23
Serbien u. Montenegro	40	34	30	27	26	24	21
Russische Föderation	22	23	15	9	8	13	17

3. Allgemeine Stimmung

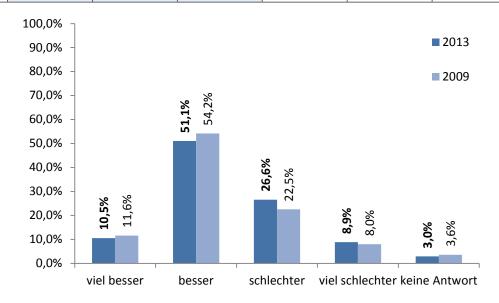
3.1 Wie gerne leben Sie in Ihrem Stadtteil?

		2013			2009		Entwicklung
Bewertung	Anzahl	Prozent	Prozent kumulativ	Anzahl	Prozent	Prozent kumulativ	2009 / 2013
sehr gern	87	36,7%	36,7%	118	42,8%	42,8%	- 6,1%
eher gern	112	47,3%	84,0%	134	48,6%	91,3%	- 1,3%
eher ungern	27	11,4%	95,4%	14	5,1%	96,4%	+ 6,3%
sehr ungern	7	3,0%	98,3%	5	1,8%	98,2%	+ 1,2%
keine Antwort	4	1,7%	100,0%	5	1,8%	100,0%	- 0,1%



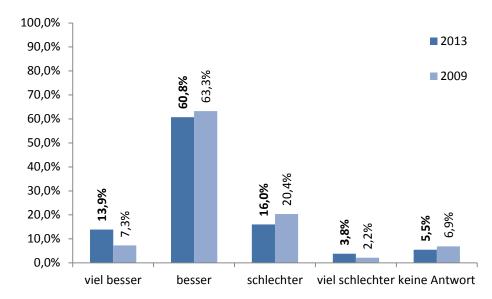
3.2 Die Lebensqualität bei Ihnen ist im Vergleich zu einem anderen Stadtteil ...?

		2013			2009	Entwicklung	
Bewertung	Anzahl	Prozent	Prozent kumulativ	Anzahl	Prozent	Prozent kumulativ	Entwicklung 2009 / 2013
viel besser	25	10,5%	10,5%	32	11,6%	11,6%	- 1,1%
besser	121	51,1%	61,6%	149	54,2%	65,8%	- 3,1%
schlechter	63	26,6%	88,2%	62	22,5%	88,4%	+ 4,1%
viel schlechter	21	8,9%	97,0%	22	8,0%	96,4%	+ 0,9%
keine Antwort	7	3,0%	100,0%	10	3,6%	100,0%	- 0,6%



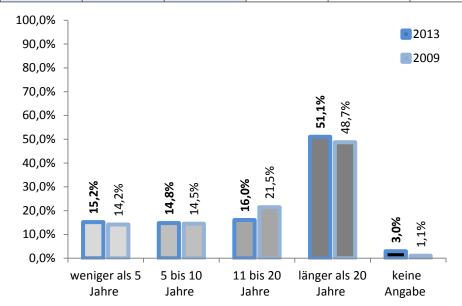
3.3 Die Lebensqualität ist im Vergleich zu anderen Städten ...?

		2013			2009		Entwicklung
Bewertung	Anzahl	Prozent	Prozent kumulativ	Anzahl	Prozent	Prozent kumulativ	Entwicklung 2009 / 2013
viel besser	33	13,9%	13,9%	20	7,3%	7,3%	+ 6,6%
besser	144	60,8%	74,7%	174	63,3%	70,5%	- 2,5%
schlechter	38	16,0%	90,7%	56	20,4%	90,9%	- 4,4%
viel schlechter	9	3,8%	94,5%	6	2,2%	93,1%	+ 1,6%
keine Antwort	13	5,5%	100,0%	19	6,9%	100,0%	- 1,4%



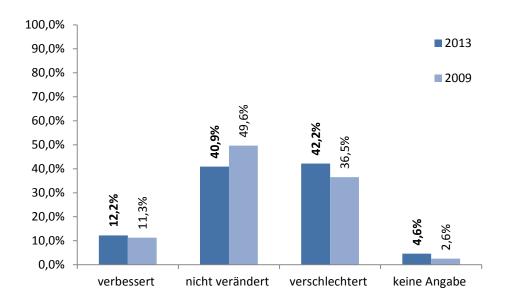
3.4 Wie lange wohnen Sie schon in Ihrem Stadtteil?

		2013			2009		
Bewertung	Anzahl	Prozent	Prozent kumulativ	Anzahl	Prozent	Prozent kumulativ	Entwicklung 2009 / 2013
weniger als 5 Jahre	36	15,2%	15,2%	39	14,2%	14,2%	+ 1,0%
5 bis 10 Jahre	35	14,8%	30,0%	40	14,5%	28,7%	+ 0,3%
11 bis 20 Jahre	38	16,0%	46,0%	59	21,5%	50,2%	- 5,5%
länger als 20 Jahre	121	51,1%	97,0%	134	48,7%	98,9%	+ 2,4%
keine Antwort	7	3,0%	100,0%	3	1,1%	100,0%	+ 1,9%



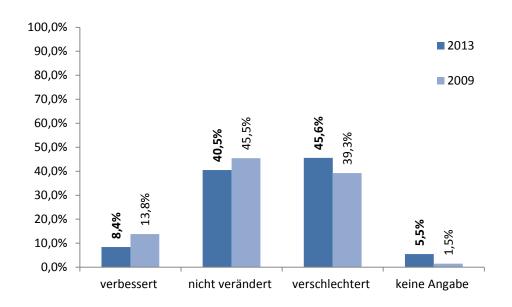
3.5 Wenn Sie an die vergangenen 5 Jahre denken, ist Ihrer Meinung nach die Lebensqualität in Graz ...?

		2013			2009		Entwicklung
Bewertung	Anzahl	Prozent	Prozent kumulativ	Anzahl	Prozent	Prozent kumulativ	Entwicklung 2009 / 2013
besser geworden	29	12,2%	12,2%	31	11,3%	11,3%	+ 0,9%
gleichgeblieben	97	40,9%	53,2%	136	49,6%	60,9%	- 8,7%
schlechter geworden	100	42,2%	95,4%	100	36,5%	97,4%	+ 5,7%
keine Antwort	11	4,6%	100,0%	7	2,6%	100,0%	+ 2,0%



3.6 Glauben Sie, dass die Lebensqualität in unserer Stadt in den nächsten 5 Jahren ...?

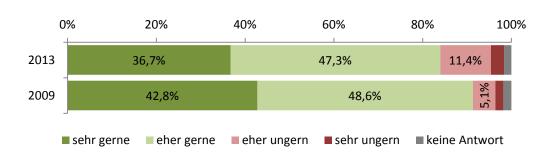
		2013			2009		Entwicklung
Bewertung	Anzahl	Prozent	Prozent kumulativ	Anzahl	Prozent	Prozent kumulativ	Entwicklung 2009 / 2013
besser wird	20	8,4%	8,4%	38	13,8%	13,8%	- 5,4%
gleichbleiben wird	96	40,5%	48,9%	125	45,5%	59,3%	- 5,0%
schlechter wird	108	45,6%	94,5%	108	39,3%	98,5%	+ 6,3%
keine Antwort	13	5,5%	100,0%	4	1,5%	100,0%	+ 4,0%



4. Optimisten und Pessimisten im 17. Bezirk Puntigam

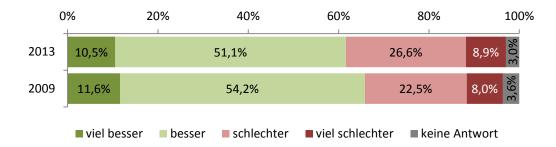
Wie gerne leben Sie in Ihrem Stadtteil?

In der aktuellen Befragung gaben **84,0**% an, das sie sehr gerne oder gerne in ihrem Stadtteil leben. Bei der letzten Befragung 2009 betrug der Wert **91,4**%.



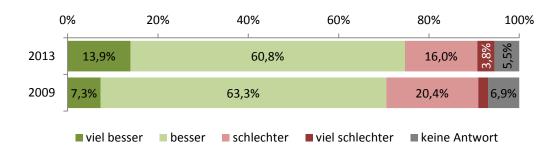
Die Lebensqualität bei Ihnen ist im Vergleich zu einem anderen Stadtteil ist...?

Seit der letzten Befragung 2009 ist der Prozentwert der Personen, die die Lebensqualität im eigenen Stadtteil im Vergleich zu einem anderen Stadtteil als sehr gut oder gut bezeichnen, um **4,2%** gesunken.



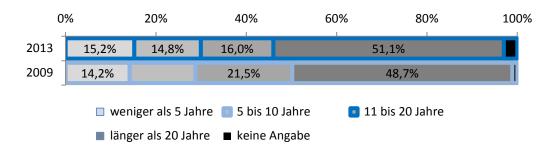
Die Lebensqualität ist im Vergleich zu anderen Städten ist ...?

Im Vergleich zu anderen Städten sahen **74,7**% der Teilnehmenden die Lebensqualität in der Befragung 2013 als viel besser oder besser an. Im Jahr 2009 betrug der Wert **70,6**%.



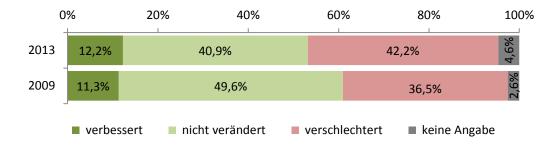
Wie lange wohnen Sie schon in Ihrem Stadtteil?

2009 lebten **70,2%** der Teilnehmenden schon länger als 10 Jahre in ihrem Stadtteil, im Jahr 2013 ist der Anteil auf **67,1%** gesunken.



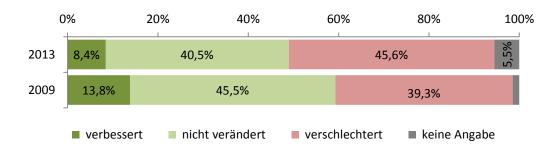
Wenn Sie an die vergangenen 5 Jahre denken, ist Ihrer Meinung nach die Lebensqualität in Graz ...?

Die Zahl der Befragten, die in den letzten 5 Jahren Verbesserungen in der Lebensqualität wahrnahmen, ist von 11,3% auf 12,2% gestiegen.



Glauben Sie, dass die Lebensqualität in unserer Stadt in den nächsten 5 Jahren ...?

Derzeit glauben **48,9%**, dass die Lebensqualität in den nächsten 5 Jahren gleichbleiben oder steigen wird, 2009 glaubten **59,3%** daran.



5. Die 11 Indikatorgruppen der Lebensqualität in Graz

Erklärung der Indikatorgruppen

Die Messung der subjektiv empfundenen Lebensqualität wird möglich durch das Abfragen von Messgrößen/Indikatoren. Für das Grazer Modell hat man sich geeinigt, in der Lebensqualitätsbefragung 11 Indikatorengruppen nach Zufriedenheit und Wichtigkeit im Schulnotensystem 1 bis 5 abzufragen.

Die 11 Indikatorgruppen

Nahversorgung Sicherheit
Gesundheit und Serviceeinrichtungen Arbeitssituation
Lebenshaltungskosten Verkehr

Wohnsituation Verkenr
Bildung und Kinderbetreuung

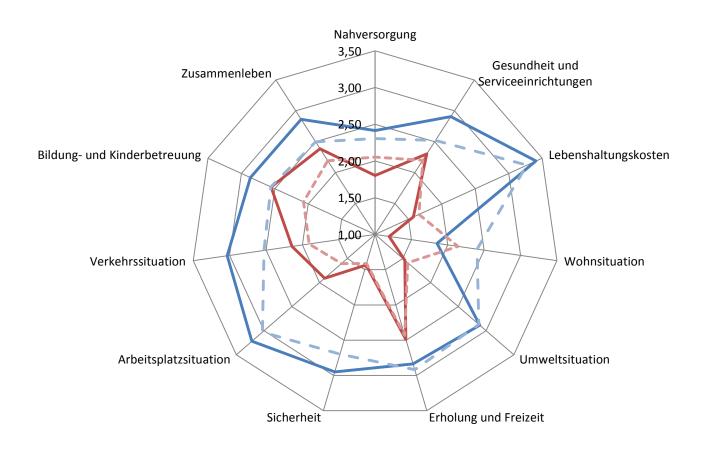
Umweltqualität Zusammenleben

Erholungs- und Freizeitwert

Grafische Darstellung der Indikatorgruppenergebnisse 2009 und 2013

Indikatoren konnten nach dem Schulnotensystem - 1- sehr wichtig/zufrieden bis 5 - sehr unwichtig/unzufrieden - beurteilt werden, das nachfolgende Spinnendiagramm zeigt die Durchschnittswerte von Zufriedenheit und Wichtigkeit der Jahre 2009 und 2013.

Je näher der Wert beim Zentrum liegt, umso wichtiger (rot) wurde das Thema beurteilt und umso zufriedener (blau) sind die Teilnehmer.



6. Der Handlungsbedarf

Aus der Bewertung von Zufriedenheit und Wichtigkeit errechtnet sich der Handlungsbedarf:

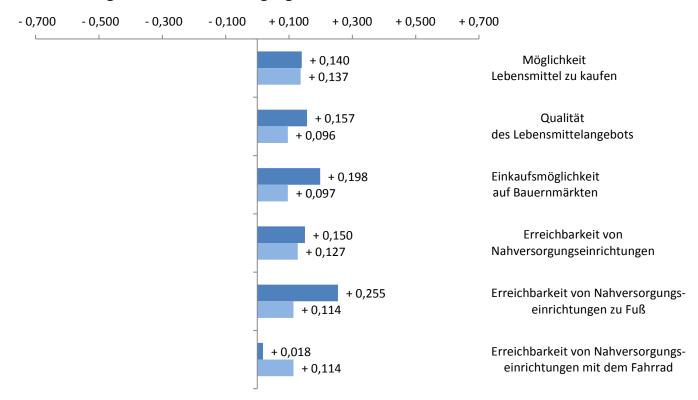
Der Handlungsbedarf ergibt sich als Durchschnittswert der Zufriedenheit minus dem Durchschnittswert der Wichtigkeit, dieser Wert wird mit 0, 25 multipliziert.

6.1 Wie beurteilen Sie die Nahversorgungsqualität in Ihrem Wohnumfeld/Stadtteil?

		2013			2009		Entw.	Entw.
Nahversorgung	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Erwartung 2009/2013	Erfüllung 2009/2013
Möglichkeit Lebensmittel zu kaufen	93,4	76,7	+ 16,7	89,0	75,5	+ 13,5	+ 4,4	+ 1,2
Qualität des Lebensmittelangebotes	95,0	75,4	+ 19,6	88,9	80,4	+ 8,5	+ 6,1	- 5,0
Einkaufsmöglichkeit auf Bauernmärkten	67,0	37,8	+ 29,2	51,8	37,8	+ 14,0	+ 15,2	+ 0,0
Erreichbarkeit von Nahversorgungseinrichtungen mit dem öffentl. Verkehr	72,4	51,8	+ 20,6	75,0	58,1	+ 16,9	- 2,6	- 6,3
Erreichbarkeit von Nahversorgungseinrichtungen zu Fuß	76,5	40,9	+ 35,6	80,9	64,8	+ 16,1	- 4,4	- 23,8
Erreichbarkeit von Nahversorgungseinrichtungen mit dem Fahrrad	69,9	67,1	+ 2,8	80,9	64,8	+ 16,1	- 11,0	+ 2,3
Serviceangebot von Hauszustellungen *				27,8	24,8	+ 3,0		

¹ Prozent, die Wichtigkeit mit 1 - sehr wichtig oder 2 - wichtig angegeben haben

6.2 Handlungsbedarf bei Nahversorgung



²⁰¹³ 2009

² Prozent, die Zufriedenheit mit 1 - sehr zufrieden oder 2 - zufrieden angegeben haben

^{*} wurde 2013 nicht abgefragt

^{- 1,000} bis 0,000 = kein Handlungsbedarf

^{+ 0,101} bis + 0,300 = mäßiger Handlungsbedarf

^{+ 0,001} bis + 0,100 = geringer Handlungsbedarf

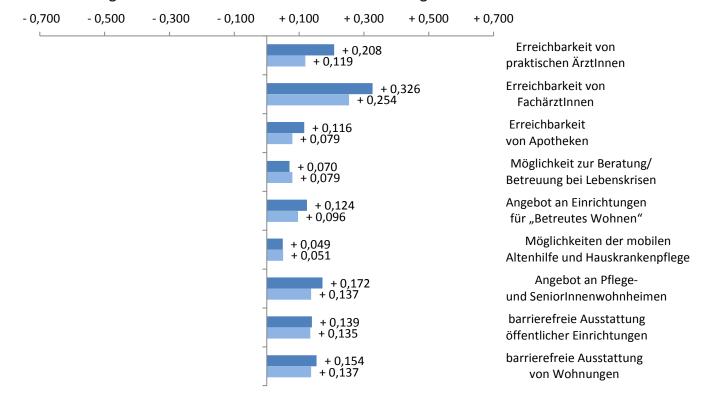
⁺ 0,301 bis 1,000 = großer Handlungsbedarf

6.3 Bitte beurteilen Sie die nachfolgenden Gesundheitsthemen und Serviceeinrichtungen

		2013			2009		Entw.	Entw.
Gesundheits-und Serviceeinrichtungen	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Erwartung 2009/2013	Erfüllung 2009/2013
Erreichbarkeit von praktischen Ärzten	88,3	61,6	+ 26,7	89,4	75,6	+ 13,8	- 1,1	- 14,0
Erreichbarkeit von FachärztInnen	79,7	31,5	+ 48,2	85,1	43,0	+ 42,1	- 5,4	- 11,5
Erreichbarkeit von Apotheken	88,2	77,1	+ 11,2	88,5	81,5	+ 7,0	- 0,3	- 4,4
Möglichkeit zur Beratung/ Betreuung bei Lebenskrisen	33,3	17,6	+ 15,7	35,5	20,6	+ 14,9	- 2,2	- 3,0
Angebot an Einrichtungen für "Betreutes Wohnen"	44,8	19,1	+ 25,7	36,3	19,3	+ 17,0	+ 8,5	- 0,2
Möglichkeiten der mobilen Altenhilfe und Hauskrankenpflege	57,4	38,2	+ 19,2	46,6	32,5	+ 14,1	+ 10,8	+ 5,7
Angebot an Pflege- und SeniorInnenwohnheimen	53,1	23,6	+ 29,5	47,8	26,3	+ 21,5	+ 5,3	- 2,7
barrierefreie Ausstattung öffentlicher Einrichtungen	65,3	37,0	+ 28,3	58,6	42,4	+ 16,2	+ 6,7	- 5,4
barrierefreie Ausstattungen von Wohnungen	55,7	27,3	+ 28,4	58,9	42,6	+ 16,4	- 3,2	- 15,3

¹ Prozent, die Wichtigkeit mit 1 - sehr wichtig oder 2 - wichtig angegeben haben

6.4 Handlungsbedarf bei Gesundheit und Serviceeinrichtungen



■ 2013 ■ 2009

² Prozent, die Zufriedenheit mit 1 - sehr zufrieden oder 2 - zufrieden angegeben haben

^{- 1,000} bis 0,000 = kein Handlungsbedarf,

^{+ 0,101} bis + 0,300 = mäßiger Handlungsbedarf

^{+ 0,001} bis + 0,100 = geringer Handlungsbedarf,

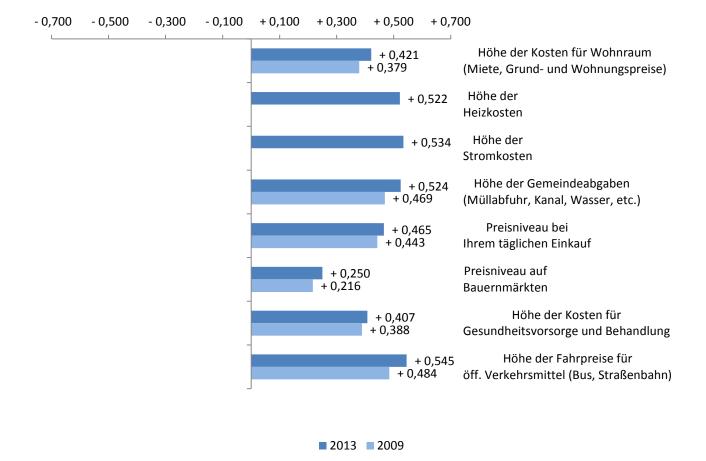
⁺ 0,301 bis 1,000 = großer Handlungsbedarf

6.5 Bitte denken Sie an Ihre Lebenshaltungskosten

		2013			2009		Entw.	Entw.
Lebenshaltungskosten	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Erwartung 2009/2013	Erfüllung 2009/2013
Höhe der Kosten für Wohnraum (Miete, Grund- und Wohnungspreise)	88,6	25,8	+ 62,8	84,7	29,9	+ 54,8	+ 3,9	- 4,1
Höhe der Heizkosten *	93,2	22,2	+ 71,0					
Höhe der Stromkosten *	93,0	20,5	+ 72,5					
Höhe der Gemeindeabgaben (Müllabfuhr, Kanal, Wasser, etc.)	86,8	13,4	+ 73,4	82,2	17,6	+ 64,6	+ 4,6	- 4,2
Preisniveau bei Ihrem täglichen Einkauf	89,0	21,4	+ 67,6	87,8	23,7	+ 64,1	+ 1,3	- 2,3
Preisniveau auf Bauernmärkten	69,5	28,5	+ 41,0	62,4	26,6	+ 35,8	+ 7,1	+ 1,9
Höhe der Kosten für Gesundheitsvorsorge und Behandlung	84,8	28,6	+ 56,2	80,3	22,2	+ 58,1	+ 4,5	+ 6,4
Höhe der Fahrpreise für Öffentliche Verkehrsmittel (Bus, Straßenbahn)	82,4	11,5	+ 70,9	83,2	18,4	+ 64,8	- 0,8	- 6,9

 $^{^{\}rm 1}\,$ Prozent, die Wichtigkeit mit 1 - sehr wichtig oder 2 - wichtig angegeben haben

6.6 Handlungsbedarf bei Lebenshaltungskosten



^{- 1,000} bis 0,000 = kein Handlungsbedarf,

² Prozent, die Zufriedenheit mit 1 - sehr zufrieden oder 2 - zufrieden angegeben haben

^{*} wurde 2009 nicht abgefragt

^{+ 0,101} bis + 0,300 = mäßiger Handlungsbedarf

^{+ 0,001} bis + 0,100 = geringer Handlungsbedarf,

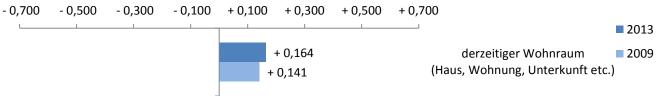
^{+ 0,301} bis 1,000 = großer Handlungsbedarf

6.7 Nun geht es um Ihre Wohnsituation

		2013			2009			Entw.	
Wohnsituation	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Er- wartung ¹	r- Er- A cung ¹ füllung ² weic	Ab- weichung	Erwartung 2009/2013	Erfüllung 2009/2013	
derzeitiger Wohnraum (Haus, Wohnung, Unterkunft etc.)	98,2	79,0	+ 19,2	84,6	76,2	+ 8,4	+ 13,6	+ 2,8	

¹ Prozent, die Wichtigkeit mit 1 - sehr wichtig oder 2 - wichtig angegeben haben

6.8 Handlungsbedarf bei der Wohnsituation



^{- 1,000} bis 0,000 = kein Handlungsbedarf,

² Prozent, die Zufriedenheit mit 1 - sehr zufrieden oder 2 - zufrieden angegeben haben

^{+ 0,101} bis + 0,300 = mäßiger Handlungsbedarf

^{+ 0,001} bis + 0,100 = geringer Handlungsbedarf,

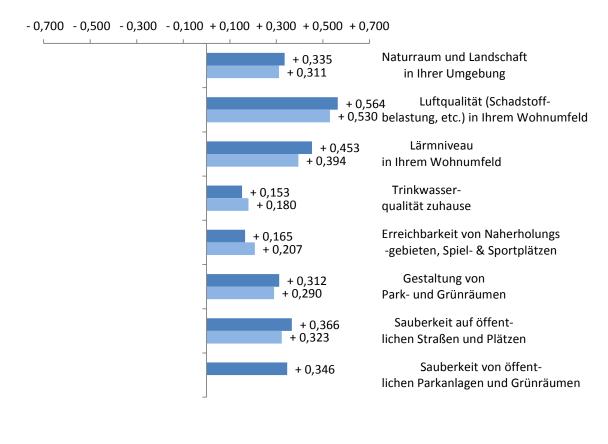
^{+ 0,301} bis 1,000 = großer Handlungsbedarf

6.9 Hier geht es um die Umweltqualität in Ihrem Wohnumfeld/Stadtteil

		2013			2009		Entw.	Entw.
Umweltqualität	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Erwartung 2009/2013	Erfüllung 2009/2013
Naturraum und Landschaft in Ihrer Umgebung	98,2	49,4	+ 48,8	88,5	44,6	+ 43,9	+ 9,7	+ 4,8
Luftqualität (Schadstoffbelastung, etc.) in Ihrem Wohnumfeld	95,6	19,4	+ 76,2	90,5	19,2	+ 71,3	+ 5,1	+ 0,2
Lärmniveau in Ihrem Wohnumfeld	96,0	34,8	+ 61,2	92,4	42,1	+ 50,3	+ 3,6	- 7,3
Trinkwasserqualität zuhause	97,4	80,1	+ 17,3	91,8	73,7	+ 18,1	+ 5,6	+ 6,4
Erreichbarkeit von Naherholungs- gebieten, Spiel- & Sportplätzen	70,4	48,5	+ 21,9	70,8	37,9	+ 32,9	- 0,4	+ 10,6
Gestaltung von Park- und Grünräumen	76,2	32,0	+ 44,2	76,7	32,2	+ 44,5	- 0,5	- 0,2
Sauberkeit auf öffentlichen Straßen und Plätzen	90,2	37,2	+ 53,0	88,5	35,0	+ 53,5	+ 1,7	+ 2,2
Sauberkeit von öffentlichen Parkanlagen und Grünräumen *	87,4	35,2	+ 52,2					

¹ Prozent, die Wichtigkeit mit 1 - sehr wichtig oder 2 - wichtig angegeben haben

6.10 Handlungsbedarf Umweltqualität



^{■ 2013 ■ 2009}

² Prozent, die Zufriedenheit mit 1 - sehr zufrieden oder 2 - zufrieden angegeben haben

^{*} wurde 2009 nicht abgefragt

^{- 1,000} bis 0,000 = kein Handlungsbedarf,

^{+ 0,101} bis + 0,300 = mäßiger Handlungsbedarf

^{+ 0,001} bis + 0,100 = geringer Handlungsbedarf,

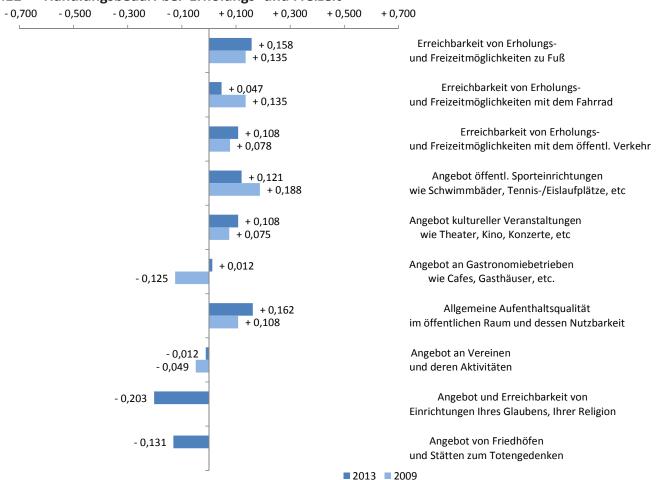
^{+ 0,301} bis 1,000 = großer Handlungsbedarf

6.11 Bitte beurteilen Sie den Erholungs- und Freizeitwert in Ihrem Wohnumfeld/Stadtteil

		2013			2009		Entw.	Entw.
Erholung und Freizeit	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Erwartung 2009/2013	Erfüllung 2009/2013
Erreichbarkeit von Erholungs- und Freizeit- möglichkeiten zu Fuß	71,3	28,7	+ 42,6	64,8	34,2	+ 30,6	+ 6,5	- 5,5
Erreichbarkeit von Erholungs- und Freizeit- möglichkeiten mit dem Fahrrad	70,1	54,6	+ 15,5	64,8	34,2	+ 30,6	+ 5,3	+ 20,4
Erreichbarkeit von Erholungs- und Freizeit- möglichkeiten mit dem öffentl. Verkehr	65,5	32,3	+ 33,2	63,5	36,2	+ 27,3	+ 2,0	- 3,9
Angebot öffentl. Sporteinrichtungen wie Schwimmbäder, Tennis-/Eislaufplätze, etc	65,0	23,6	+ 41,4	64,6	23,8	+ 40,8	+ 0,4	- 0,2
Angebot kultureller Veranstaltungen wie Theater, Kino, Konzerte, etc	56,8	45,2	+ 11,6	37,4	29,6	+ 7,8	+ 19,4	+ 15,6
Angebot an Gastronomiebetrieben wie Cafes, Gasthäuser, etc.	50,7	48,3	+ 2,4	44,3	48,2	- 3,9	+ 6,4	+ 0,1
Allgemeine Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum und dessen Nutzbarkeit	59,4	27,1	+ 32,3	49,9	27,2	+ 22,7	+ 9,5	- 0,1
Angebot an Vereinen und deren Aktivitäten	33,8	26,0	+ 7,8	30,3	29,7	+ 0,6	+ 3,5	- 3,7
Angebot und Erreichbarkeit von Einrichtungen Ihres Glaubens, Ihrer Religion *	33,2	55,7	- 22,5					
Angebot von Friedhöfen und Stätten zum Totengedenken *	42,7	65,9	- 23,2					

¹ Prozent, die Wichtigkeit mit 1 - sehr wichtig oder 2 - wichtig angegeben haben

6.12 Handlungsbedarf bei Erholungs- und Freizeit



² Prozent, die Zufriedenheit mit 1 - sehr zufrieden oder 2 - zufrieden angegeben haben

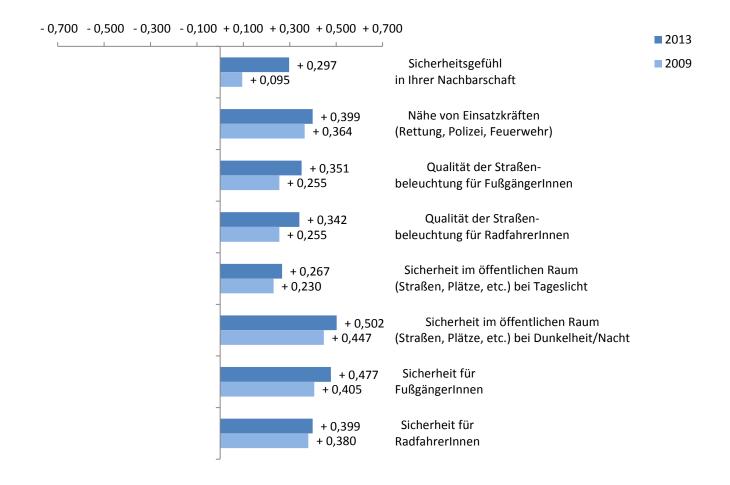
^{*} wurde 2009 nicht abgefragt

6.13 Jetzt geht es um die Sicherheit in Ihrem Wohnumfeld/Stadtteil

		2013			2009		Entw.	Entw.
Sicherheit	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Erwartung 2009/2013	Erfüllung 2009/2013
Sicherheitsgefühl in Ihrer Nachbarschaft *	95,1	56,9	+ 38,2					
Nähe von Einsatzkräften (Rettung, Polizei, Feuerwehr)	91,5	33,8	+ 57,7	91,3	41,7	+ 49,6	+ 0,2	- 7,9
Qualität der Straßenbeleuchtung für FußgängerInnen	91,6	43,4	+ 48,2	87,5	52,6	+ 34,9	+ 4,1	- 9,2
Qualität der Straßenbeleuchtung für RadfahrerInnen	84,3	33,8	+ 50,5	87,5	52,6	+ 34,9	- 3,2	- 18,8
Sicherheit im öffentlichen Raum (Straßen, Plätze, etc.) bei Tageslicht	93,3	56,0	+ 37,3	90,7	63,6	+ 27,1	+ 2,6	- 7,6
Sicherheit im öffentlichen Raum (Straßen, Plätze, etc.) bei Dunkelheit/Nacht	90,1	24,7	+ 65,5	90,8	25,7	+ 65,1	- 0,7	- 1,0
Sicherheit für FußgängerInnen	95,9	30,0	+ 65,9	90,2	36,4	+ 53,8	+ 5,7	- 6,4
Sicherheit für RadfahrerInnen	88,9	31,3	+ 57,6	87,6	33,9	+ 53,7	+ 1,3	- 2,6

 $^{^{\}mathrm{1}}\,$ Prozent, die Wichtigkeit mit 1 - sehr wichtig oder 2 - wichtig angegeben haben

6.14 Handlungsbedarf bei der Sicherheit



^{- 1,000} bis 0,000 = kein Handlungsbedarf,

² Prozent, die Zufriedenheit mit 1 - sehr zufrieden oder 2 - zufrieden angegeben haben

^{*} wurde 2009 nicht abgefragt

^{+ 0,101} bis + 0,300 = mäßiger Handlungsbedarf

^{+ 0,001} bis + 0,100 = geringer Handlungsbedarf,

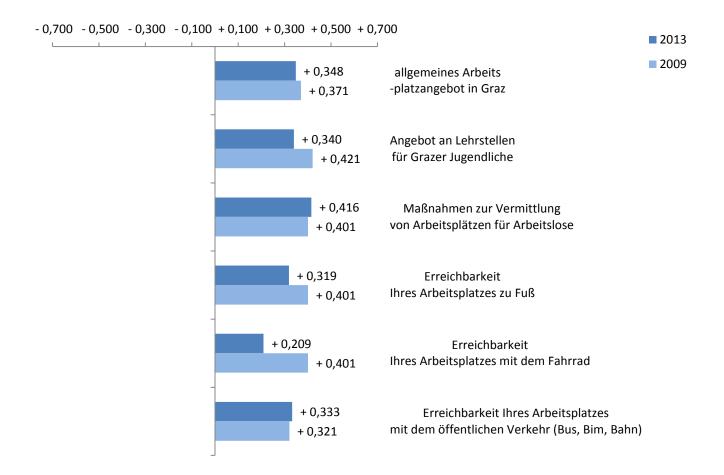
^{+ 0,301} bis 1,000 = großer Handlungsbedarf

6.15 Die nächsten Fragen betreffen Arbeitssituation und Arbeitsplatz

		2013			2009		Entw.	Entw.
Arbeitssituation	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Erwartung 2009/2013	Erfüllung 2009/2013
allgemeines Arbeitsplatzangebot in Graz	89,9	42,7	+ 47,2	73,1	23,6	+ 49,5	+ 16,8	+ 19,1
Angebot an Lehrstellen für die Grazer Jugendlichen	81,7	29,8	+ 51,8	68,5	16,9	+ 51,6	+ 13,2	+ 12,9
Maßnahmen zur Vermittlung von Arbeitsplätzen für Arbeitslose	80,0	19,2	+ 60,8	63,9	14,9	+ 49,0	+ 16,1	+ 4,3
Erreichbarkeit Ihres Arbeitsplatzes zu Fuß	53,8	14,8	+ 39,0	61,2	28,9	+ 32,3	- 7,4	- 14,1
Erreichbarkeit Ihres Arbeitsplatzes mit dem Fahrrad	67,2	35,2	+ 32,0	61,2	28,9	+ 32,3	+ 6,0	+ 6,3
Erreichbarkeit Ihres Arbeitsplatzes mit dem öffentlichen Verkehr (Bus, Bim, Bahn)	76,1	33,2	+ 42,9	73,4	36,0	+ 37,4	+ 2,7	- 2,8

 $^{^{1}\,}$ Prozent, die Wichtigkeit mit 1 - sehr wichtig oder 2 - wichtig angegeben haben

6.16 Handlungsbedarf bei Arbeitssituation und Arbeitsplatz



^{- 1,000} bis 0,000 = kein Handlungsbedarf,

² Prozent, die Zufriedenheit mit 1 - sehr zufrieden oder 2 - zufrieden angegeben haben

^{+ 0,101} bis + 0,300 = mäßiger Handlungsbedarf

⁺ 0,001 bis + 0,100 = geringer Handlungsbedarf,

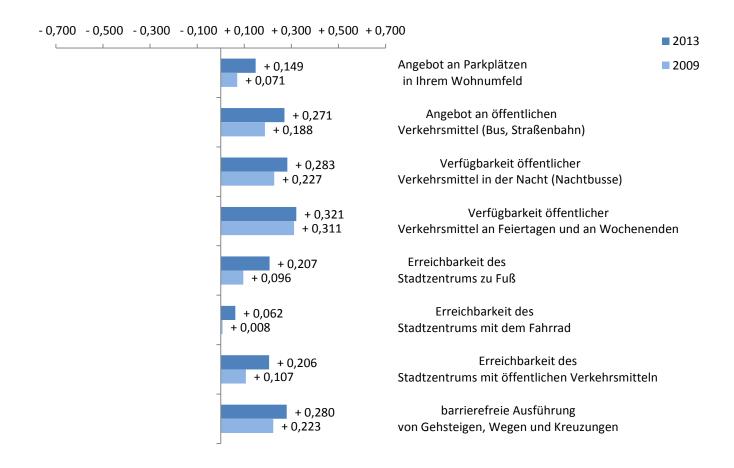
^{+ 0,301} bis 1,000 = großer Handlungsbedarf

6.17 Nun geht es um die Verkehrssituation in Ihrem Wohnumfeld/Stadtteil

		2013			2009		Entw.	Entw.
Verkehrssituation	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Erwartung 2009/2013	Erfüllung 2009/2013
Angebot an Parkplätzen in Ihrem Wohnumfeld	76,2	55,4	+ 20,8	76,8	68,4	+ 8,4	- 0,6	- 13,0
Angebot öffentlicher Verkehrsmittel (Bus, Straßenbahn)	88,7	51,3	+ 37,4	89,2	64,7	+ 24,5	- 0,5	- 13,4
Verfügbarkeit öffentlicher Verkehrsmittel in der Nacht (Nachtbusse)	62,6	28,4	+ 34,2	65,7	34,8	+ 30,9	- 3,1	- 6,4
Verfügbarkeit öffentlicher Verkehrsmittel an Feiertagen und an Wochenenden	68,3	23,2	+ 45,1	72,7	28,9	+ 43,8	- 4,4	- 5,7
Erreichbarkeit des Stadtzentrums zu Fuß	34,6	13,1	+ 21,5	51,2	36,9	+ 14,3	- 16,6	- 23,8
Erreichbarkeit des Stadtzentrums mit dem Fahrrad	59,9	45,9	+ 14,0	62,0	60,2	+ 1,8	- 2,1	- 14,3
Erreichbarkeit des Stadtzentrums mit öffentlichen Verkehrsmitteln	80,7	50,9	+ 29,8	81,8	68,6	+ 13,2	- 1,1	- 17,7
barrierefreie Ausführung von Gehsteigen, Wegen und Kreuzungen	67,3	27,8	+ 39,5	74,5	40,5	+ 34,0	- 7,2	- 12,7

¹ Prozent, die Wichtigkeit mit 1 - sehr wichtig oder 2 - wichtig angegeben haben

6.18 Handlungsbedarf bei der Verkehrssituation



^{- 1,000} bis 0,000 = kein Handlungsbedarf,

² Prozent, die Zufriedenheit mit 1 - sehr zufrieden oder 2 - zufrieden angegeben haben

^{+ 0,101} bis + 0,300 = mäßiger Handlungsbedarf

^{+ 0,001} bis + 0,100 = geringer Handlungsbedarf,

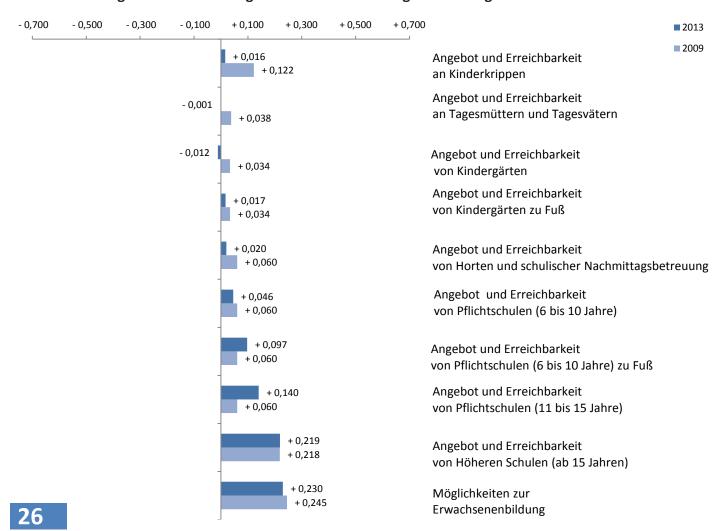
^{+ 0,301} bis 1,000 = großer Handlungsbedarf

6.19 Bildungs- und Kinderbetreuungseinrichtungen in Ihrem Wohnumfeld/Stadtteil

		2013			2009		Entw.	Entw.
Bildung und Kinderbetreuung	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Erwartung 2009/2013	Erfüllung 2009/2013
Angebot und Erreichbarkeit an Kinderkrippen	55,9	41,0	+ 14,9	52,3	35,9	+ 16,4	+ 3,6	+ 5,1
Angebot und Erreichbarkeit an Tagesmüttern und Tagesvätern	47,3	28,9	+ 18,4	46,1	36,8	+ 9,3	+ 1,2	- 7,9
Angebot und Erreichbarkeit von Kindergärten	60,2	52,9	+ 7,3	58,4	53,4	+ 5,0	+ 1,8	- 0,5
Angebot und Erreichbarkeit von Kindergärten zu Fuß	55,1	47,6	+ 7,5	58,4	53,4	+ 5,0	- 3,3	- 5,8
Angebot und Erreichbarkeit von Horten und schulischer Nachmittagsbetreuung	55,2	40,7	+ 14,5	53,9	43,2	+ 10,8	+ 1,3	- 2,5
Angebot und Erreichbarkeit von Pflichtschulen (6 bis 10 Jahre)	62,7	49,1	+ 13,6	65,2	56,3	+ 8,9	- 2,5	- 7,2
Angebot und Erreichbarkeit von Pflichtschulen (6 bis 10 Jahre) zu Fuß	59,7	39,2	+ 20,5	65,2	56,3	+ 8,9	- 5,5	- 17,1
Angebot und Erreichbarkeit von Pflichtschulen (11 bis 15 Jahre)	63,0	34,3	+ 28,7	65,2	56,3	+ 8,9	- 2,2	- 22,0
Angebot und Erreichbarkeit von Höheren Schulen (ab 15 Jahren)	60,1	22,6	+ 37,5	61,8	30,1	+ 31,7	- 1,7	- 7,5
Möglichkeiten zur Erwachsenenbildung	56,5	22,7	+ 33,8	56,0	24,2	+ 31,8	+ 0,5	- 1,5

 $^{^{\}mathrm{1}}\,$ Prozent, die Wichtigkeit mit 1 - sehr wichtig oder 2 - wichtig angegeben haben

6.20 Handlungsbedarf bei Bildungs- und Kinderbetreuungseinrichtungen



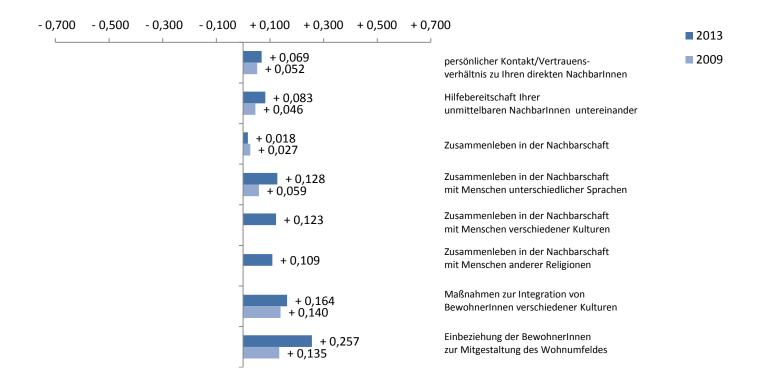
² Prozent, die Zufriedenheit mit 1 - sehr zufrieden oder 2 - zufrieden angegeben haben

6.21 Nun geht es um das Zusammenleben in Ihrem Wohnumfeld/Stadtteil

		2013		2009			Entw.	
Zusammenleben	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Erwartung 2009/2013	Erfüllung 2009/2013
persönlicher Kontakt/Vertrauensverhältnis zu Ihren direkten NachbarInnen	79,9	71,4	+ 8,5	84,7	77,6	+ 7,1	- 4,8	- 6,2
Hilfebereitschaft Ihrer unmittelbaren NachbarInnen untereinander	83,0	68,8	+ 14,2	82,7	77,0	+ 5,7	+ 0,3	- 8,2
Zusammenleben in der Nachbarschaft mit Menschen mit Beeinträchtigungen	68,7	59,2	+ 9,5	57,7	52,2	+ 5,5	+ 11,0	+ 7,0
Zusammenleben in der Nachbarschaft mit Menschen unterschiedlicher Sprachen	51,5	31,9	+ 19,6	48,7	42,9	+ 5,8	+ 2,8	- 11,0
Zusammenleben in der Nachbarschaft mit Menschen verschiedener Kulturen *	50,7	28,6	+ 22,1					
Zusammenleben in der Nachbarschaft mit Menschen anderer Religionen *	48,5	27,5	+ 21,0					
Maßnahmen zur Integration von BewohnerInnen verschiedener Kulturen	47,5	21,5	+ 26,0	43,1	23,3	+ 19,8	+ 4,4	- 1,8
Einbeziehung der BewohnerInnen zur Mitgestaltung des Wohnumfeldes	60,5	21,8	+ 38,7	52,4	30,0	+ 22,4	+ 8,1	- 8,2

¹ Prozent, die Wichtigkeit mit 1 - sehr wichtig oder 2 - wichtig angegeben haben

6.22 Handlungsbedarf beim Zusammenleben



^{- 1,000} bis 0,000 = kein Handlungsbedarf,

² Prozent, die Zufriedenheit mit 1 - sehr zufrieden oder 2 - zufrieden angegeben haben

^{*} wurde 2009 nicht abgefragt

^{+ 0,101} bis + 0,300 = mäßiger Handlungsbedarf

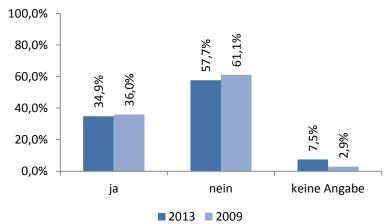
^{+ 0,001} bis + 0,100 = geringer Handlungsbedarf,

^{+ 0,301} bis 1,000 = großer Handlungsbedarf

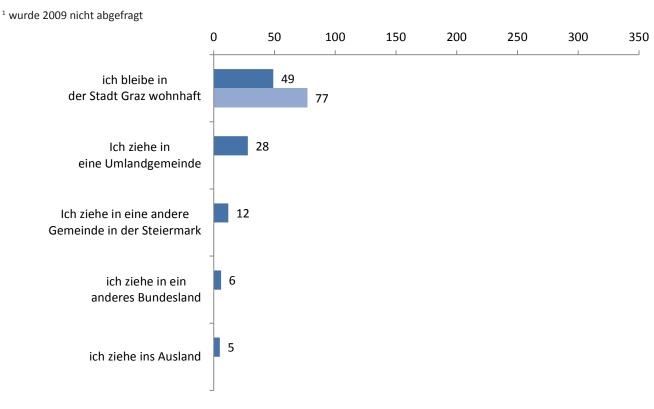
7. Zusatzfragen

7.1 Möchten Sie in den nächsten 5- 10 Jahren Ihre Wohnsituation verändern?

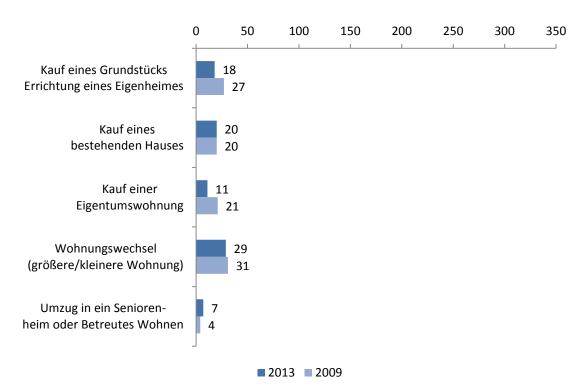
Wohnsituation verändern?	20	13	20	09	Entwicklung	Entwicklung		
wonnsituation verandern?	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	absolut	in Pozent		
ja	84	34,9%	99	36,0%	- 15	- 1,1%		
nein	139	57,7%	168	61,1%	- 29	- 3,4%		
keine Angabe	18	7,5%	8	2,9%	+ 10	+ 4,6%		



7.2 Sie möchten in den nächsten 5 - 10 Jahren Ihre Wohnsituation verändern, bleiben Sie in Graz?

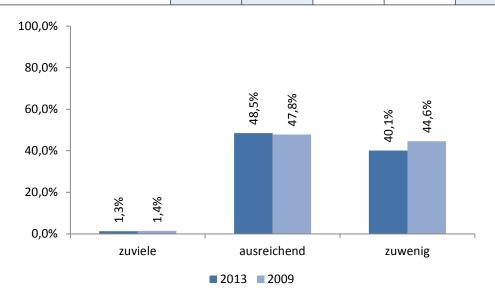


Vohnsituation —		2009
wonnsituation	Anzahl	Anzahl
Kauf eines Grundstücks/Errichtung eines Eigenheimes	18	27
Kauf eines bestehenden Hauses	20	20
Kauf einer Eigentumswohnung	11	21
Wohnungswechsel (größere/kleinere Wohnung)	29	31
Umzug in ein Seniorenheim oder Betreutes Wohnen	7	4



7.3 Finden in Ihrem Stadtteil zu viele, ausreichend oder zu wenig Veranstaltungen statt?

Veneralelium	20	13	20	09	Francial days	Entwicklung		
Veranstaltungen	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Entwicklung	in Pozent		
zuviele	3	1,3%	4	1,4%	- 1	- 0,1%		
ausreichend	115	48,5%	132	47,8%	- 17	+ 0,7%		
zu wenig	95	40,1%	123	44,6%	- 28	- 4,5%		
keine Angabe	24	10,1%	17	6,2%	+ 7	+ 3,9%		



7.4 Würden Sie persönlich Aufgaben zur Stadtgestaltung übernehmen?

Stadtgestaltung	20	13	20	09	Entwicklung	Entwicklung		
Stautgestaitung	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Entwicklung	in Pozent		
ja	119	50,2%	96	34,9%	+ 23	+ 15,3%		
nein	97	40,9%	158	57,5%	- 61	- 16,6%		
keine Angabe	21	8,9%	21	7,6%	+ 0	+ 1,3%		

Chadhaashalkuus	2013	2009
Stadtgestaltung	Anzahl	Anzahl
Stadtteilfeste	37	33
Musikkonzerte	23	12
Sportveranstaltungen *	39	
BürgerInnenveranstaltungen/Diskussionen	56	28
Kinderveranstaltungen	37	35
Jugendveranstaltungen	30	32
SeniorInnenveranstaltungen	42	22

^{*} wurde 2009 nicht gefragt

Wis viola Damanan unfast liku Havakalka		20	13		20	09	Embre
Wie viele Personen umfasst Ihr Haushalt?	Papier	Online	gesamt	Prozent	Papier	Prozent	Entw.
eine Person	86	10	96	27,3%	30	13,8%	+ 13,5%
zwei Personen	133	21	154	43,8%	78	35,8%	+ 8,0%
drei Personen	35	10	45	12,8%	51	23,4%	- 10,6%
vier Personen	18	12	30	8,5%	31	14,2%	- 5,7%
fünf Personen	4	0	4	1,1%	5	2,3%	- 1,2%
sechs Personen und mehr	3	3	6	1,7%	10	4,6%	- 2,9%
keine Angabe	16	1	17	4,8%	13	6,0%	- 1,2%

8. Statistik der TeilnehmerInnen

And the Teller burn	2	.013	2009		
Art der Teilnahme	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	
Papierfragebogen	190	80,2%	275	100,0%	
Online-Teilnahme	47	19,8%	0	0,0%	
gesamt	237	100,0%	275	100,0%	

Teilnahmen nach Geschlecht		20	13		20	Entw.	
Tellnanmen nach Geschlecht	Papier	Online	gesamt	Prozent	Papier	Prozent	09/13
Männer	91	23	114	48,1%	138	50,2%	- 2,1%
Frauen	93	22	115	48,5%	137	49,8%	- 1,3%
keine Angabe	6	2	8	3,4%	0	0,0%	+ 3,4%

Teilnahmen nach Altersgruppen		20	13		20	Entw.	
Tellnanmen nach Aitersgruppen	Papier	Online	gesamt	Prozent	Papier	Prozent	EIIIW.
14 bis 19 Jahre	1	1	2	0,8%	21	7,6%	-6,8%
20 bis 39 Jahre	43	15	58	24,5%	89	32,4%	-7,9%
40 bis 59 Jahre	77	23	100	42,2%	99	36,0%	6,2%
60 bis 79 Jahre	60	7	67	28,3%	66	24.00/	6.00/
80 Jahre und älter	6	0	6	2,5%	00	24,0%	6,8%
keine Angabe	3	1	4	1,7%	0	0,0%	1,7%

Tally along a good Charles Sugar as haft and Causele		20	13		20	Entre	
Teilnahmen nach Staatsbürgerschaft und Sprache	Papier	Online	gesamt	Prozent	Papier	Prozent	Entw.
ÖsterreicherIn	182	44	226	95,8%	258	94,2%	+ 1,6%
ÖsterreicherIn mit Migrationshintergrund	1	2	3	1,3%	3	1,1%	+ 0,2%
Eu- BürgerIn	3	0	3	1,3%	8	2,9%	- 1,6%
andere Staatsbürgerschaft	0	0	0	0,0%	3	1,1%	- 1,1%
keine Angabe zur Staatsbürgerschaft	3	1	4	1,7%	2	0,7%	+ 1,0%
Erstsprache Deutsch	55	45	100	42,2%	180	65,7%	- 23,5%
andere Erstsprache	2	1	3	1,3%	27	9,9%	- 8,6%
keine Angabe zur Sprache	133	1	134	56,5%	67	24,5%	+ 32,0%

Tailnahman nach Familiansituation		20	13		20	- Francisco	
Teilnahmen nach Familiensituation	Papier	Online	gesamt	Prozent	Papier	Prozent	Entw.
alleine lebend	36	10	46	19,4%	47	17,1%	+ 2,3%
in Partnerschaft oder Ehe lebend	82	14	96	40,5%			
im Familienverband mit Kind/Kindern lebend	60	19	79	33,3%	219	79,6%	- 2,0%
in Wohngemeinschaft oder sonstiger Lebensform lebend	6	3	9	3,8%			
keine Angabe	6	1	7	3,0%	9	3,3%	- 0,3%

Tallanda and an all his chatana Cabada basal an	2013				20	F to		
Teilnahmen nach höchstem Schulabschluss	Papier	Online	gesamt	Prozent	Papier	Prozent	Entw.	
Pflichtschule	15	1	16	6,8%	38	13,9%	- 7,1%	
höhere Schule ohne Matura	33	6	39	16,5%	37	13,5%	+ 3,0%	
Lehrabschluss	69	14	83	35,0%	90	32,8%	+ 2,2%	
Matura	28	9	37	15,6%	44	16,1%	- 0,5%	
Matura und Kolleg bzw. Akademie	13	6	19	8,0%	23	8,4%	- 0,4%	
Universität / FH	25	10	35	14,8%	27	9,9%	+ 4,9%	
keine Angabe	7	1	8	3,4%	15	5,5%	- 2,1%	

ind Sie erwerbstätig ?		2009		
Sind Sie ei Wei Dstatig!		Online	gesamt	Papier
ja, selbstständig	18	7	25	120
ja, unselbstständig	91	29	120	129
nein, PensionistIn	69	6	75	78
nein, Hausfrau / Hausmann	5	1	6	23
nein, arbeitslos	7	1	8	10
nein, in Ausbildung	5	2	7	37

Wis viola Daysanan wafa ash lhu Hawahalk?		20	13		20	Fn+	
Wie viele Personen umfasst Ihr Haushalt?	Papier	Online	gesamt	Prozent	Papier	Prozent	Entw.
eine Person	36	10	46	19,4%	24	8,7%	+ 10,7%
zwei Personen	76	16	92	38,8%	100	36,4%	+ 2,4%
drei Personen	38	4	42	17,7%	58	21,1%	- 3,4%
vier Personen	25	12	37	15,6%	53	19,3%	- 3,7%
fünf Personen	7	2	9	3,8%	25	9,1%	- 5,3%
sechs Personen und mehr	4	2	6	2,5%	14	5,1%	- 2,6%
keine Angabe	4	1	5	2,1%	1	0,4%	+ 1,7%

Night House desired and the Sound to Found	2013				20	Ent	
Netto-Haushaltseinkommen im Monat in Euro	Papier	Online	gesamt	Prozent	Papier	Prozent	Entw.
bis € 600,-	3	2	5	2,1%	39	14,1%	- 12,0%
€ 601,- bis € 1.000,-	16	2	18	7,6%	42	15,2%	- 7,6%
€ 1.001,- bis € 2.000,-	58	12	70	29,5%	89	32,2%	- 2,7%
€ 2.001,- bis € 3.000,-	50	15	65	27,4%	28	10,1%	+ 17,3%
€ 3.001,- bis € 5.000,-	43	11	54	22,8%	22	9.00/	. 10 00/
über € 5.000,-	8	2	10	4,2%	22	8,0%	+ 19,0%
keine Angabe	12	3	15	6,3%	56	20,3%	- 14,0%

Walter hariahan Cia Ilan Finhamanan 2	2013			
Woher beziehen Sie Ihr Einkommen ?		Online	gesamt	
Arbeit	106	36	142	
Beihilfen / Transferleistungen	13	7	20	
Pension	74	8	82	
Vermögen	3	1	4	
Sonstiges	8	2	10	

wurde 2009 nicht abgefragt

Wis host and thus magnetiches Walnutastan in France			20	13								
Wie hoch sind Ihre monatlichen Wohnkosten in Euro?	Papier	Prozent	Online	Prozent	gesamt	Prozent						
bis € 300,-	17	8,9%	2	4,3%	19	8,0%						
€ 301,- bis € 600,-	75	39,5%	18	38,3%	93	39,2%						
€ 601,- bis € 900,-	53	27,9%	10	21,3%	63	26,6%						
€ 901,- bis € 1.200,-	17	8,9%	8	17,0%	25	10,5%						
über € 1.200,-	16	8,4%	7	14,9%	23	9,7%						
keine Angabe	12	6,3%	2	4,3%	14	5,9%						

wurde 2009 nicht abgefragt

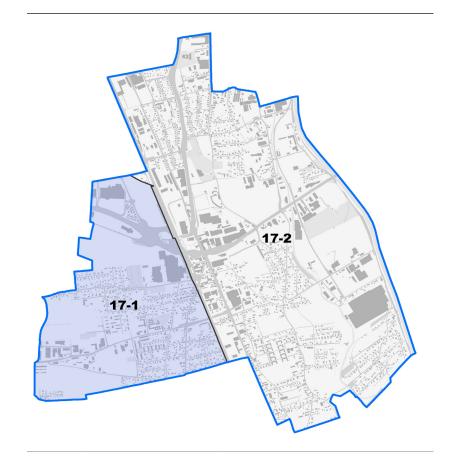
9. Allgemeine Informationen über den 17. Bezirk Puntigam, Zone 1

Größe: 1,85 km²

EinwohnerInnen am 1. Jänner 2014: 2.346

Dichte: 1.268 EinwohnerInnen/km²

Teilnahmen an der LQI-	20	13	
Befragung	Männer	Frauen	
auf Papier	58	60	
online	19	15	
14 bis 19 Jahre	0	0	
20 bis 39 Jahre	9	6	
40 bis 59 Jahre	12	21	
60 bis 79 Jahre	14	12	
80 Jahre und älter	2	1	
ÖsterreicherInnen	71	74	
ÖsterreicherInnen mit Migrationshintergr.	2	1	
Eu-BürgerInnen	2	0	
Nicht-Eu-BürgerInnen	0	0	
gesamt Teilnahmen	78 (3,43%)		
Einwohner am 1.11.2013	2.27	71	



Die Grazer Bevölkerung *

jeweils zum Stichtag 1.1. des angegebenen Jahres.

Wohnsitz	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Hauptwohnsitze (HWS)	2.102	2.150	2.115	2.074	2.185	2.218	2.346
Nebenwohnsitze (NWS)	168	182	172	160	163	161	171
Ohne Wohnsitz (OWS)	0	0	0	0	0	0	0
gesamt	2.270	2.332	2.287	2.234	2.348	2.379	2.517
Geschlecht (HWS)	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014

Geschlecht (HWS)	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Männer	1.057	1.060	1.047	1.031	1.085	1.107	1.166
Frauen	1.045	1.090	1.068	1.043	1.100	1.111	1.180

Staatsbürgerschaft (HWS)	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
ÖsterreicherInnen	1.878	1.924	1.875	1.815	1.906	1.944	2.030
EU-BürgerInnen	59	68	73	84	88	93	177
Nicht-EU-BürgerInnen	165	158	167	175	191	181	139

^{*} Datenquelle = lokales Melderegister - SMI

Alter (HWS)	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
00 - 09	146	169	153	139	166	167	207
10 - 19	216	208	217	211	218	215	220
20 - 29	253	246	219	215	241	268	290
30 - 39	299	292	284	274	303	300	315
40 - 49	343	371	369	358	378	378	402
50 - 59	344	349	354	340	333	342	346
60 - 69	254	267	267	276	284	282	288
70 - 79	137	138	146	156	153	162	173
80 - 89	89	90	92	91	94	93	91
90 - 99	21	20	14	14	15	11	14
100 - 109							

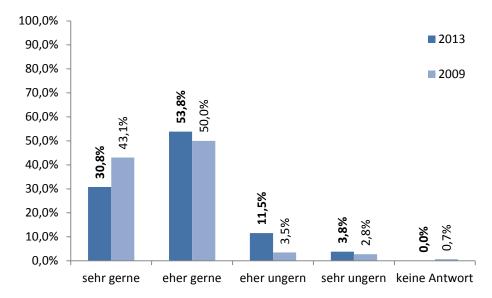
Staatsbürgerschaft nach Kontinent (HWS)	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Afrika	11	4	5	9	9	10	10
Amerika	1	2	2	2	2	3	1
Asien	26	33	32	35	47	39	44
Australien und Ozeanien	0	0	0	1	1	1	1
Europa	2.052	2.103	2.069	2.026	2.124	2.160	2.279
Russische Föderation	10	6	5	1	2	5	11
Staatenlos	2	2	2	0	0	0	0

Top 15 Staatsbürgerschaft (нws)	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Österreich	1.878	1.924	1.875	1.815	1.906	1.944	2.030
Kroatien	48	47	59	62	64	64	67
Bosnien u. Herzegowina	46	41	41	47	44	38	43
Rumänien	18	20	23	17	20	21	27
Deutschland	13	15	14	21	21	24	22
Slowenien	14	13	12	11	12	13	16
Russische Föderation	10	6	5	1	2	5	11
Afghanistan	4	2	5	5	11	9	10
Polen	0	0	2	4	2	1	10
Ungarn	4	5	2	3	6	6	10
Slowakei	3	5	6	9	10	9	8
Türkei	2	6	6	6	7	8	8
China	3	6	6	6	6	6	7
Jugoslawien	13	9	8	9	8	7	7
Serbien	0	6	3	3	2	2	6

10. Allgemeine Stimmung

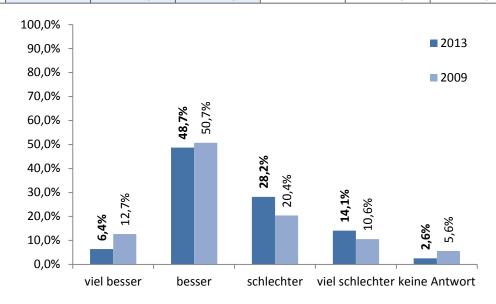
10.1 Wie gerne leben Sie in Ihrem Stadtteil?

		2013			2009		Entwicklung 2009 / 2013	
Bewertung	Anzahl	Prozent	Prozent kumulativ	Anzahl	Prozent	Prozent kumulativ		
sehr gern	24	30,8%	30,8%	62	43,1%	43,1%	- 12,3%	
eher gern	42	53,8%	84,6%	72	50,0%	93,1%	3,8%	
eher ungern	9	11,5%	96,2%	5	3,5%	96,5%	8,0%	
sehr ungern	3	3,8%	100,0%	4	2,8%	99,3%	1,0%	
keine Antwort	0	0,0%	100,0%	1	0,7%	100,0%	-0,7%	



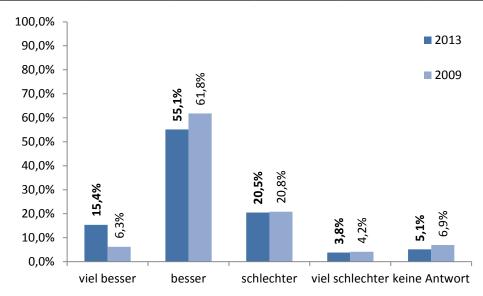
10.2 Die Lebensqualität bei Ihnen ist im Vergleich zu einem anderen Stadtteil ...?

		2013			2009		Entwicklung
Bewertung	Anzahl	Prozent Prozent kumulativ		Anzahl	Prozent	Prozent kumulativ	Entwicklung 2009 / 2013
viel besser	5	6,4%	6,4%	18	12,7%	12,7%	-6,3%
besser	38	48,7%	55,1%	72	50,7%	63,4%	-2,0%
schlechter	22	28,2%	83,3%	29	20,4%	83,8%	7,8%
viel schlechter	11	14,1%	97,4%	15	10,6%	94,4%	3,5%
keine Antwort	2	2,6%	100,0%	8	5,6%	100,0%	-3,0%



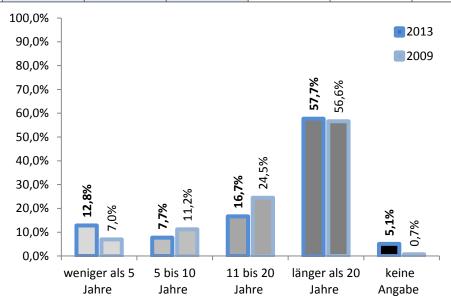
10.3 Die Lebensqualität ist im Vergleich zu anderen Städten ...?

		2013			2009		Entwicklung
Bewertung	Anzahl Prozent kumulativ		Anzahl	Prozent	Prozent kumulativ	Entwicklung 2009 / 2013	
viel besser	12	15,4%	15,4%	9	6,3%	6,3%	9,1%
besser	43	55,1%	70,5%	89	61,8%	68,1%	-6,7%
schlechter	16	20,5%	91,0%	30	20,8%	88,9%	-0,3%
viel schlechter	3	3,8%	94,9%	6	4,2%	93,1%	-0,4%
keine Antwort	4	5,1%	100,0%	10	6,9%	100,0%	-1,8%



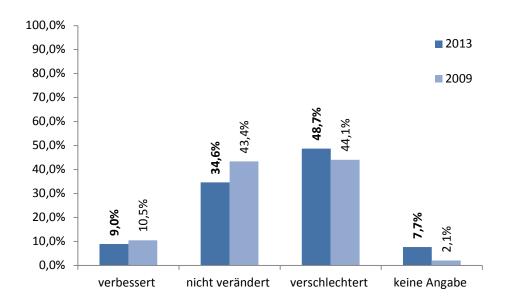
10.4 Wie lange wohnen Sie schon in Ihrem Stadtteil?

		2013			2009		E
Bewertung	Anzahl	Prozent	Prozent kumulativ	Anzahl	Prozent	Prozent kumulativ	Entwicklung 2009 / 2013
weniger als 5 Jahre	10	12,8%	12,8%	10	7,0%	7,0%	5,8%
5 bis 10 Jahre	6	7,7%	20,5%	16	11,2%	18,2%	-3,5%
11 bis 20 Jahre	13	16,7%	37,2%	35	24,5%	42,7%	-7,8%
länger als 20 Jahre	45	57,7%	94,9%	81	56,6%	99,3%	1,1%
keine Antwort	4	5,1%	100,0%	1	0,7%	100,0%	4,4%



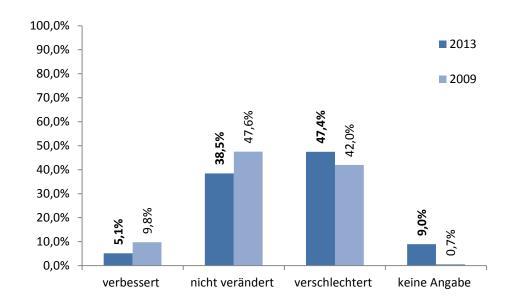
10.5 Wenn Sie an die vergangenen 5 Jahre denken, ist Ihrer Meinung nach die Lebensqualität in Graz ...?

		2013			2009		Entwicklung
Bewertung	wertung Anzahl Prozent Prozent kumulativ		Anzahl	Prozent	Prozent kumulativ	Entwicklung 2009 / 2013	
besser geworden	7	9,0%	9,0%	15	10,5%	10,5%	-1,5%
gleichgeblieben	27	34,6%	43,6%	62	43,4%	53,8%	-8,8%
schlechter geworden	38	48,7%	92,3%	63	44,1%	97,9%	4,6%
keine Antwort	6	7,7%	100,0%	3	2,1%	100,0%	5,6%



10.6 Glauben Sie, dass die Lebensqualität in unserer Stadt in den nächsten 5 Jahren ...?

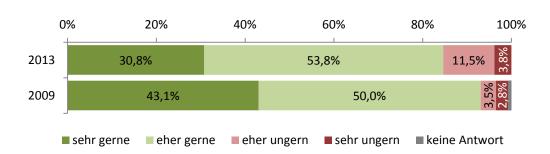
		2013			2009		Enterial de com
Bewertung	Anzahl	Prozent	Prozent kumulativ	Anzahl	Prozent	Prozent kumulativ	Entwicklung 2009 / 2013
besser wird	4	5,1%	5,1%	14	9,8%	9,8%	-4,7%
gleichbleiben wird	30	38,5%	43,6%	68	47,6%	57,3%	-9,1%
schlechter wird	37	47,4%	91,0%	60	42,0%	99,3%	5,4%
keine Antwort	7	9,0%	100,0%	1	0,7%	100,0%	8,3%



11. Optimisten und Pessimisten im 17. Bezirk Puntigam, Zone 1

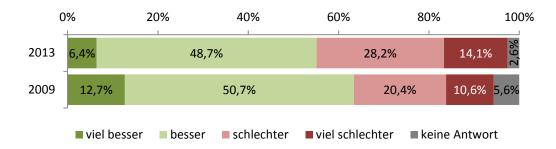
Wie gerne leben Sie in Ihrem Stadtteil?

In der aktuellen Befragung gaben **84,6**% an, das sie sehr gerne oder gerne in ihrem Stadtteil leben. Bei der letzten Befragung 2009 betrug der Wert **93,1**%.



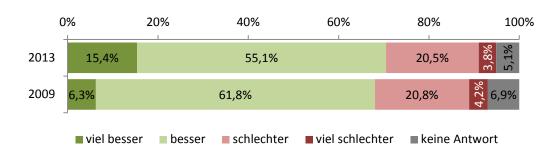
Die Lebensqualität bei Ihnen ist im Vergleich zu einem anderen Stadtteil ist...?

Seit der letzten Befragung 2009 ist der Prozentwert der Personen, die die Lebensqualität im eigenen Stadtteil im Vergleich zu einem anderen Stadtteil als sehr gut oder gut bezeichnen, um **8,3%** gesunken.



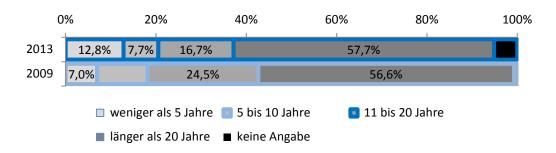
Die Lebensqualität ist im Vergleich zu anderen Städten ist ...?

Im Vergleich zu anderen Städten sahen **70,5**% der Teilnehmenden die Lebensqualität in der Befragung 2013 als viel besser oder besser an. Im Jahr 2009 betrug der Wert **68,1**%.



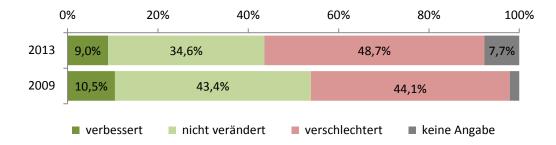
Wie lange wohnen Sie schon in Ihrem Stadtteil?

2009 lebten **81,1%** der Teilnehmenden schon länger als 10 Jahre in ihrem Stadtteil, im Jahr 2013 ist der Anteil auf **74,4%** gesunken.



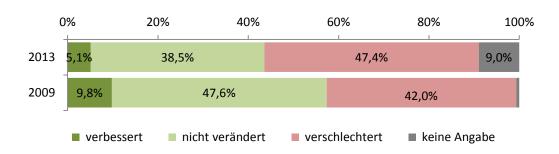
Wenn Sie an die vergangenen 5 Jahre denken, ist Ihrer Meinung nach die Lebensqualität in Graz ...?

Die Zahl der Befragten, die in den letzten 5 Jahren Verbesserungen in der Lebensqualität wahrnahmen, ist von **10,5%** auf **9,0%** gesunken.



Glauben Sie, dass die Lebensqualität in unserer Stadt in den nächsten 5 Jahren ...?

Derzeit glauben **85,9%**, dass die Lebensqualität in den nächsten 5 Jahren gleichbleiben oder steigen wird, 2009 glaubten **89,8%** daran.



12. Die 11 Indikatorgruppen der Lebensqualität in Graz

Erklärung der Indikatorgruppen

Die Messung der subjektiv empfundenen Lebensqualität wird möglich durch das Abfragen von Messgrößen/Indikatoren. Für das Grazer Modell hat man sich geeinigt, in der Lebensqualitätsbefragung 11 Indikatorengruppen nach Zufriedenheit und Wichtigkeit im Schulnotensystem 1 bis 5 abzufragen.

Die 11 Indikatorgruppen

Nahversorgung Sicherheit
Gesundheit und Serviceeinrichtungen Arbeitssituation
Lebensheltungskosten Verkehr

Lebenshaltungskosten Verkehr

Umweltqualität Zusammenleben

Erholungs- und Freizeitwert

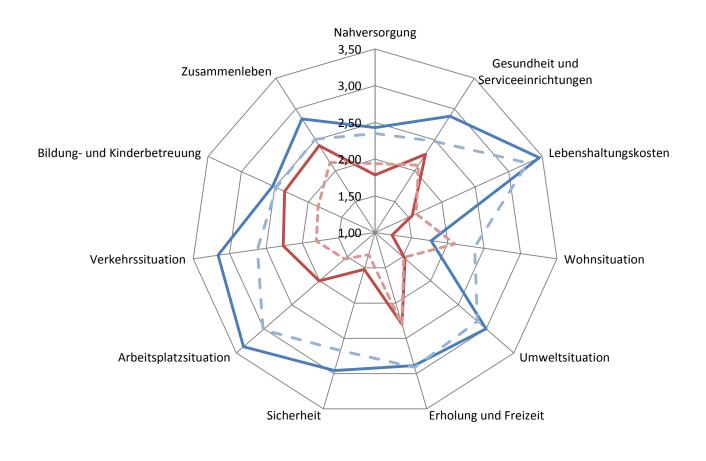
Wohnsituation

Grafische Darstellung der Indikatorgruppenergebnisse 2009 und 2013

Indikatoren konnten nach dem Schulnotensystem - 1- sehr wichtig/zufrieden bis 5 - sehr unwichtig/unzufrieden - beurteilt werden, das nachfolgende Spinnendiagramm zeigt die Durchschnittswerte von Zufriedenheit und Wichtigkeit der Jahre 2009 und 2013.

Bildung und Kinderbetreuung

Je näher der Wert beim Zentrum liegt, umso wichtiger (rot) wurde das Thema beurteilt und umso zufriedener (blau) sind die Teilnehmer.



13. Der Handlungsbedarf

Aus der Bewertung von Zufriedenheit und Wichtigkeit errechtnet sich der Handlungsbedarf:

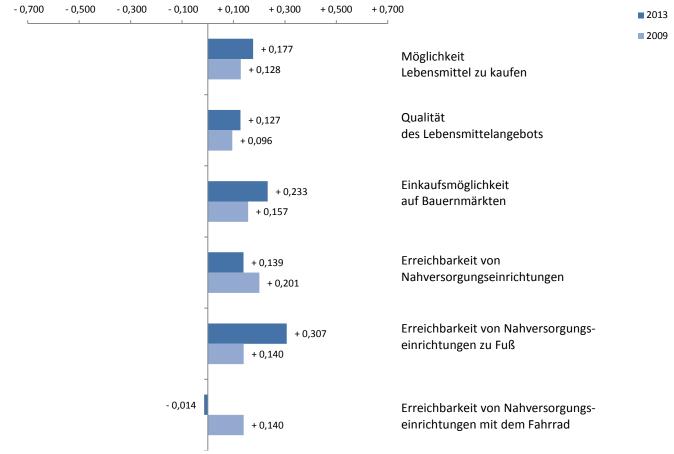
Der Handlungsbedarf ergibt sich als Durchschnittswert der Zufriedenheit minus dem Durchschnittswert der Wichtigkeit, dieser Wert wird mit 0, 25 multipliziert.

13.1 Wie beurteilen Sie die Nahversorgungsqualität in Ihrem Wohnumfeld/Stadtteil?

		2013			2009		Entw.	Entw.
Nahversorgung	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Erwartung 2009/2013	Erfüllung 2009/2013
Möglichkeit Lebensmittel zu kaufen	96,0	74,7	+ 21,3	87,1	77,8	+ 9,3	+ 8,9	- 3,1
Qualität des Lebensmittelangebotes	95,9	81,3	+ 14,6	87,6	79,0	+ 8,6	+ 8,3	+ 2,3
Einkaufsmöglichkeit auf Bauernmärkten	68,5	33,3	+ 35,2	54,2	32,0	+ 22,2	+ 14,3	+ 1,3
Erreichbarkeit von Nahversorgungseinrichtungen mit dem öffentl. Verkehr	77,8	57,1	+ 20,7	80,4	55,1	+ 25,3	- 2,6	+ 2,0
Erreichbarkeit von Nahversorgungseinrichtungen zu Fuß	81,7	38,7	+ 43,0	85,6	65,1	+ 20,5	- 3,9	- 26,4
Erreichbarkeit von Nahversorgungseinrichtungen mit dem Fahrrad	68,1	65,8	+ 2,3	85,6	65,1	+ 20,5	- 17,6	+ 0,7
Serviceangebot von Hauszustellungen *				30,9	26,6	+ 4,3		

¹ Prozent, die Wichtigkeit mit 1 - sehr wichtig oder 2 - wichtig angegeben haben

13.2 Handlungsbedarf bei Nahversorgung



^{- 1,000} bis 0,000 = kein Handlungsbedarf

² Prozent, die Zufriedenheit mit 1 - sehr zufrieden oder 2 - zufrieden angegeben haben

^{*} wurde 2013 nicht abgefragt

^{+ 0,101} bis + 0,300 = mäßiger Handlungsbedarf

^{+ 0,001} bis + 0,100 = geringer Handlungsbedarf

^{+ 0,301} bis 1,000 = großer Handlungsbedarf

13.3 Bitte beurteilen Sie die nachfolgenden Gesundheitsthemen und Serviceeinrichtungen

		2013			2009		Entw.	Entw.
Gesundheits-und Serviceeinrichtungen	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Erwartung 2009/2013	Erfüllung 2009/2013
Erreichbarkeit von praktischen Ärzten	88,0	57,3	+ 30,7	90,8	82,8	+ 8,0	- 2,8	- 25,5
Erreichbarkeit von FachärztInnen	79,7	36,0	+ 43,7	86,7	49,5	+ 37,2	- 7,0	- 13,5
Erreichbarkeit von Apotheken	91,9	81,6	+ 10,3	90,1	86,0	+ 4,1	+ 1,8	- 4,4
Möglichkeit zur Beratung/ Betreuung bei Lebenskrisen	40,9	15,8	+ 25,1	39,9	21,1	+ 18,8	+ 1,0	- 5,3
Angebot an Einrichtungen für "Betreutes Wohnen"	47,1	20,3	+ 26,8	41,4	19,7	+ 21,7	+ 5,8	+ 0,6
Möglichkeiten der mobilen Altenhilfe und Hauskrankenpflege	66,2	44,3	+ 21,9	54,5	37,0	+ 17,5	+ 11,7	+ 7,3
Angebot an Pflege- und SeniorInnenwohnheimen	55,2	26,2	+ 29,0	55,3	28,0	+ 27,3	- 0,1	- 1,8
barrierefreie Ausstattung öffentlicher Einrichtungen	66,2	28,3	+ 37,8	60,4	36,9	+ 23,5	+ 5,8	- 8,6
barrierefreie Ausstattungen von Wohnungen	52,5	27,3	+ 25,2	59,6	38,6	+ 21,0	- 7,1	- 11,3

¹ Prozent, die Wichtigkeit mit 1 - sehr wichtig oder 2 - wichtig angegeben haben

13.4 Handlungsbedarf bei Gesundheit und Serviceeinrichtungen



^{- 1,000} bis 0,000 = kein Handlungsbedarf,

² Prozent, die Zufriedenheit mit 1 - sehr zufrieden oder 2 - zufrieden angegeben haben

^{+ 0,101} bis + 0,300 = mäßiger Handlungsbedarf

^{+ 0,001} bis + 0,100 = geringer Handlungsbedarf,

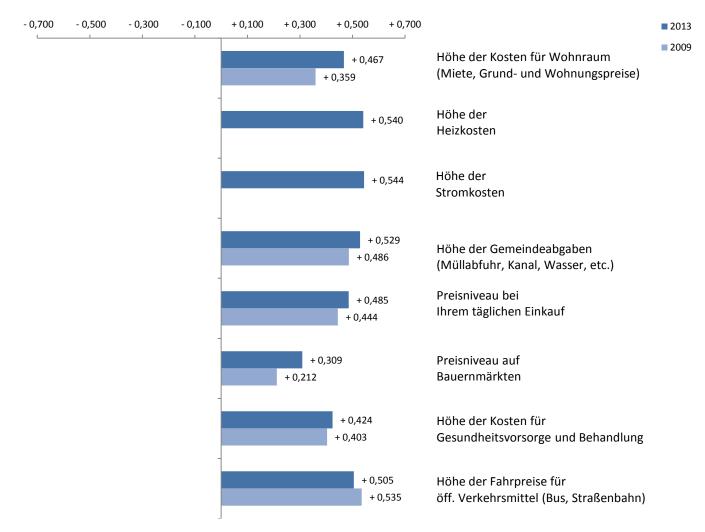
^{+ 0,301} bis 1,000 = großer Handlungsbedarf

13.5 Bitte denken Sie an Ihre Lebenshaltungskosten

		2013			2009		Entw.	Entw.
Lebenshaltungskosten	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Erwartung 2009/2013	Erfüllung 2009/2013
Höhe der Kosten für Wohnraum (Miete, Grund- und Wohnungspreise)	89,6	25,7	+ 63,9	86,0	31,3	+ 54,7	+ 3,6	- 5,5
Höhe der Heizkosten *	94,4	23,0	+ 71,4					
Höhe der Stromkosten *	90,0	21,3	+ 68,7					
Höhe der Gemeindeabgaben (Müllabfuhr, Kanal, Wasser, etc.)	83,1	17,3	+ 65,8	82,4	17,3	+ 65,1	+ 0,7	+ 0,0
Preisniveau bei Ihrem täglichen Einkauf	90,3	20,0	+ 70,3	89,8	26,2	+ 63,6	+ 0,5	- 6,2
Preisniveau auf Bauernmärkten	79,4	33,3	+ 46,1	61,1	28,9	+ 32,2	+ 18,3	+ 4,4
Höhe der Kosten für Gesundheitsvorsorge und Behandlung	84,3	29,6	+ 54,7	82,0	22,9	+ 59,1	+ 2,3	+ 6,7
Höhe der Fahrpreise für Öffentliche Verkehrsmittel (Bus, Straßenbahn)	78,1	10,5	+ 67,6	87,0	12,7	+ 74,3	- 8,9	- 2,2

¹ Prozent, die Wichtigkeit mit 1 - sehr wichtig oder 2 - wichtig angegeben haben

13.6 Handlungsbedarf bei Lebenshaltungskosten



^{- 1,000} bis 0,000 = kein Handlungsbedarf,

² Prozent, die Zufriedenheit mit 1 - sehr zufrieden oder 2 - zufrieden angegeben haben

^{*} wurde 2009 nicht abgefragt

^{+ 0,101} bis + 0,300 = mäßiger Handlungsbedarf

^{+ 0,001} bis + 0,100 = geringer Handlungsbedarf,

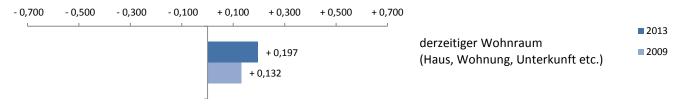
^{+ 0,301} bis 1,000 = großer Handlungsbedarf

13.7 Nun geht es um Ihre Wohnsituation

	2013				2009	Entw.	Entw.	
Wohnsituation	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Erwartung 2009/2013	Erfüllung 2009/2013
derzeitiger Wohnraum (Haus, Wohnung, Unterkunft etc.)	97,3	81,1	+ 16,2	85,5	82,1	+ 3,4	+ 11,8	- 1,0

¹ Prozent, die Wichtigkeit mit 1 - sehr wichtig oder 2 - wichtig angegeben haben

13.8 Handlungsbedarf bei der Wohnsituation



^{- 1,000} bis 0,000 = kein Handlungsbedarf,

² Prozent, die Zufriedenheit mit 1 - sehr zufrieden oder 2 - zufrieden angegeben haben

^{+ 0,101} bis + 0,300 = mäßiger Handlungsbedarf

^{+ 0,001} bis + 0,100 = geringer Handlungsbedarf,

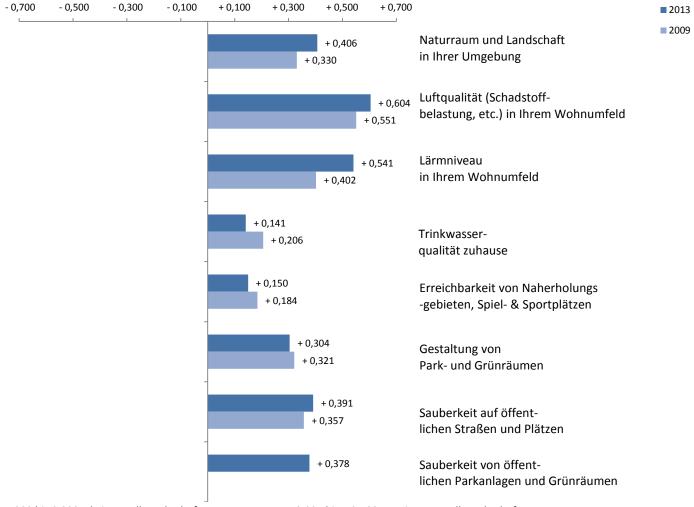
^{+ 0,301} bis 1,000 = großer Handlungsbedarf

13.9 Hier geht es um die Umweltqualität in Ihrem Wohnumfeld/Stadtteil

		2013			2009		Entw.	Entw.
Umweltqualität	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Erwartung 2009/2013	Erfüllung 2009/2013
Naturraum und Landschaft in Ihrer Umgebung	98,7	37,8	+ 60,9	90,6	43,9	+ 46,7	+ 8,1	- 6,1
Luftqualität (Schadstoffbelastung, etc.) in Ihrem Wohnumfeld	96,1	14,7	+ 81,4	92,1	18,6	+ 73,5	+ 4,0	- 3,9
Lärmniveau in Ihrem Wohnumfeld	96,1	21,3	+ 74,8	94,1	42,1	+ 52,0	+ 2,0	- 20,8
Trinkwasserqualität zuhause	96,1	81,3	+ 14,8	93,6	72,4	+ 21,2	+ 2,5	+ 8,9
Erreichbarkeit von Naherholungs- gebieten, Spiel- & Sportplätzen	69,7	53,3	+ 16,4	76,7	47,4	+ 29,3	- 7,0	+ 5,9
Gestaltung von Park- und Grünräumen	76,0	30,1	+ 45,9	83,6	32,5	+ 51,1	- 7,6	- 2,4
Sauberkeit auf öffentlichen Straßen und Plätzen	90,8	34,2	+ 56,6	92,1	32,1	+ 60,0	- 1,3	+ 2,1
Sauberkeit von öffentlichen Parkanlagen und Grünräumen *	87,8	30,7	+ 57,1					

 $^{^{\}mathrm{1}}$ Prozent, die Wichtigkeit mit 1 - sehr wichtig oder 2 - wichtig angegeben haben

13.10 Handlungsbedarf Umweltqualität



^{- 1,000} bis 0,000 = kein Handlungsbedarf,

² Prozent, die Zufriedenheit mit 1 - sehr zufrieden oder 2 - zufrieden angegeben haben

^{*} wurde 2009 nicht abgefragt

^{+ 0,101} bis + 0,300 = mäßiger Handlungsbedarf

^{+ 0,001} bis + 0,100 = geringer Handlungsbedarf,

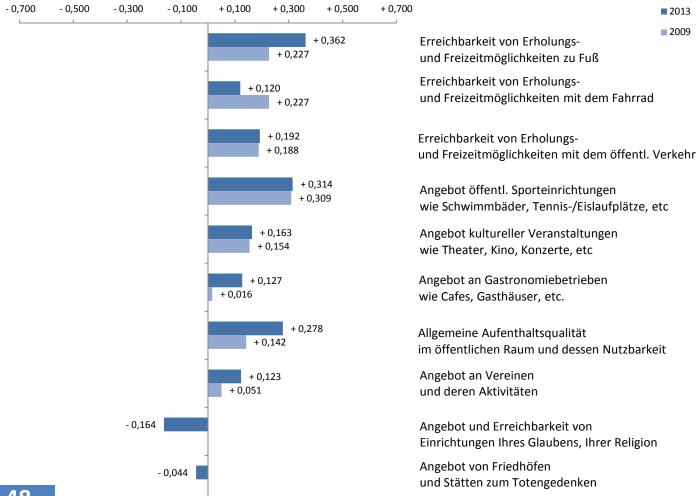
^{+ 0,301} bis 1,000 = großer Handlungsbedarf

13.11 Bitte beurteilen Sie den Erholungs- und Freizeitwert in Ihrem Wohnumfeld/Stadtteil

		2013			2009		Entw.	Entw.
Erholung und Freizeit	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Erwartung 2009/2013	Erfüllung 2009/2013
Erreichbarkeit von Erholungs- und Freizeit- möglichkeiten zu Fuß	87,8	30,7	+ 57,1	69,5	37,5	+ 32,0	+ 18,3	- 6,8
Erreichbarkeit von Erholungs- und Freizeit- möglichkeiten mit dem Fahrrad	73,3	56,2	+ 17,1	69,5	37,5	+ 32,0	+ 3,8	+ 18,7
Erreichbarkeit von Erholungs- und Freizeit- möglichkeiten mit dem öffentl. Verkehr	67,6	32,9	+ 34,7	67,8	37,4	+ 30,4	- 0,2	- 4,5
Angebot öffentl. Sporteinrichtungen wie Schwimmbäder, Tennis-/Eislaufplätze, etc	68,9	21,6	+ 47,3	67,9	25,1	+ 42,8	+ 1,0	- 3,5
Angebot kultureller Veranstaltungen wie Theater, Kino, Konzerte, etc	60,0	43,2	+ 16,8	41,8	26,9	+ 14,9	+ 18,2	+ 16,3
Angebot an Gastronomiebetrieben wie Cafes, Gasthäuser, etc.	62,7	44,0	+ 18,7	50,2	41,9	+ 8,3	+ 12,5	+ 2,1
Allgemeine Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum und dessen Nutzbarkeit	62,5	22,2	+ 40,3	53,7	28,3	+ 25,4	+ 8,8	- 6,1
Angebot an Vereinen und deren Aktivitäten	42,9	20,6	+ 22,3	35,0	29,4	+ 5,6	+ 7,9	- 8,8
Angebot und Erreichbarkeit von Einrichtungen Ihres Glaubens, Ihrer Religion *	46,6	69,4	- 22,8					
Angebot von Friedhöfen und Stätten zum Totengedenken *	56,9	69,0	- 12,1					

¹ Prozent, die Wichtigkeit mit 1 - sehr wichtig oder 2 - wichtig angegeben haben

13.12 Handlungsbedarf bei Erholungs- und Freizeit



² Prozent, die Zufriedenheit mit 1 - sehr zufrieden oder 2 - zufrieden angegeben haben

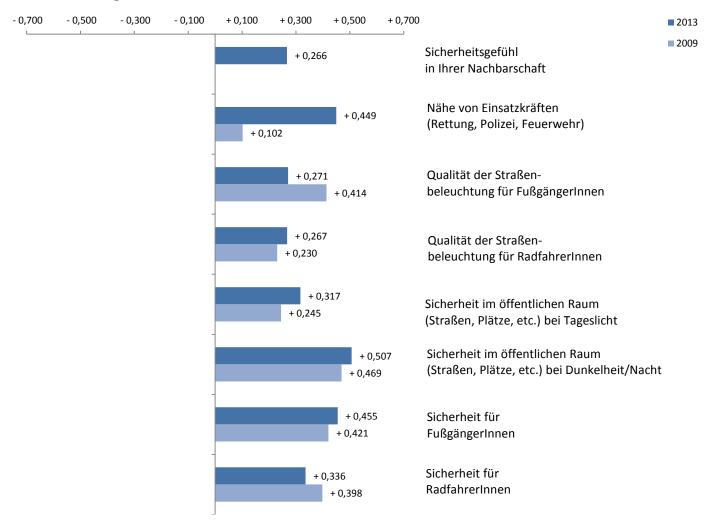
^{*} wurde 2009 nicht abgefragt

13.13 Jetzt geht es um die Sicherheit in Ihrem Wohnumfeld/Stadtteil

		2013		2009			Entw.	Entw.
Sicherheit	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Erwartung 2009/2013	Erfüllung 2009/2013
Sicherheitsgefühl in Ihrer Nachbarschaft *	90,0	60,5	+ 29,5					
Nähe von Einsatzkräften (Rettung, Polizei, Feuerwehr)	90,5	21,6	+ 68,9	90,5	35,8	+ 54,7	+ 0,0	- 14,2
Qualität der Straßenbeleuchtung für FußgängerInnen	88,3	50,6	+ 37,7	89,4	58,2	+ 31,2	- 1,1	- 7,6
Qualität der Straßenbeleuchtung für RadfahrerInnen	80,6	37,5	+ 43,1	89,4	58,2	+ 31,2	- 8,8	- 20,7
Sicherheit im öffentlichen Raum (Straßen, Plätze, etc.) bei Tageslicht	92,0	45,3	+ 46,7	91,5	62,4	+ 29,1	+ 0,5	- 17,1
Sicherheit im öffentlichen Raum (Straßen, Plätze, etc.) bei Dunkelheit/Nacht	88,0	24,0	+ 64,0	91,6	24,5	+ 67,1	- 3,6	- 0,5
Sicherheit für FußgängerInnen	94,5	23,0	+ 71,5	89,8	37,0	+ 52,8	+ 4,7	- 14,0
Sicherheit für RadfahrerInnen	85,7	31,9	+ 53,8	89,3	35,5	+ 53,8	- 3,6	- 3,6

¹ Prozent, die Wichtigkeit mit 1 - sehr wichtig oder 2 - wichtig angegeben haben

13.14 Handlungsbedarf bei der Sicherheit



^{- 1,000} bis 0,000 = kein Handlungsbedarf,

² Prozent, die Zufriedenheit mit 1 - sehr zufrieden oder 2 - zufrieden angegeben haben

^{*} wurde 2009 nicht abgefragt

^{+ 0,101} bis + 0,300 = mäßiger Handlungsbedarf

^{+ 0,001} bis + 0,100 = geringer Handlungsbedarf,

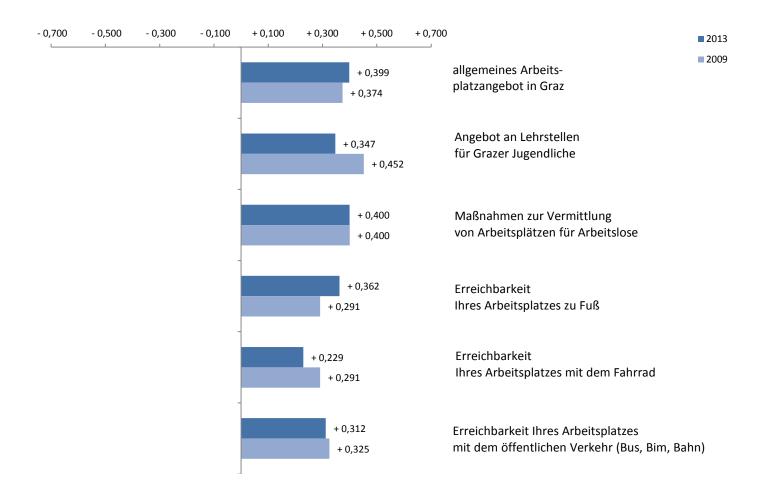
^{+ 0,301} bis 1,000 = großer Handlungsbedarf

13.15 Die nächsten Fragen betreffen Arbeitssituation und Arbeitsplatz

		2013			2009		Entw.	Entw. Erfüllung 2009/2013
Arbeitssituation	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Erwartung 2009/2013	
allgemeines Arbeitsplatzangebot in Graz	89,8	31,0	+ 58,8	74,2	23,7	+ 50,5	+ 15,6	+ 7,3
Angebot an Lehrstellen für die Grazer Jugendlichen	75,9	24,1	+ 51,8	73,0	17,0	+ 56,0	+ 2,9	+ 7,1
Maßnahmen zur Vermittlung von Arbeitsplätzen für Arbeitslose	74,1	14,8	+ 59,3	67,2	16,0	+ 51,2	+ 6,9	- 1,2
Erreichbarkeit Ihres Arbeitsplatzes zu Fuß	51,7	12,7	+ 39,0	63,6	26,8	+ 36,8	- 11,9	- 14,1
Erreichbarkeit Ihres Arbeitsplatzes mit dem Fahrrad	65,5	28,1	+ 37,4	63,6	26,8	+ 36,8	+ 1,9	+ 1,3
Erreichbarkeit Ihres Arbeitsplatzes mit dem öffentlichen Verkehr (Bus, Bim, Bahn)	71,2	28,1	+ 43,1	72,8	35,0	+ 37,8	- 1,6	- 6,9

 $^{^{1}\,}$ Prozent, die Wichtigkeit mit 1 - sehr wichtig oder 2 - wichtig angegeben haben

13.16 Handlungsbedarf bei Arbeitssituation und Arbeitsplatz



^{- 1,000} bis 0,000 = kein Handlungsbedarf,

² Prozent, die Zufriedenheit mit 1 - sehr zufrieden oder 2 - zufrieden angegeben haben

^{+ 0,101} bis + 0,300 = mäßiger Handlungsbedarf

^{+ 0,001} bis + 0,100 = geringer Handlungsbedarf,

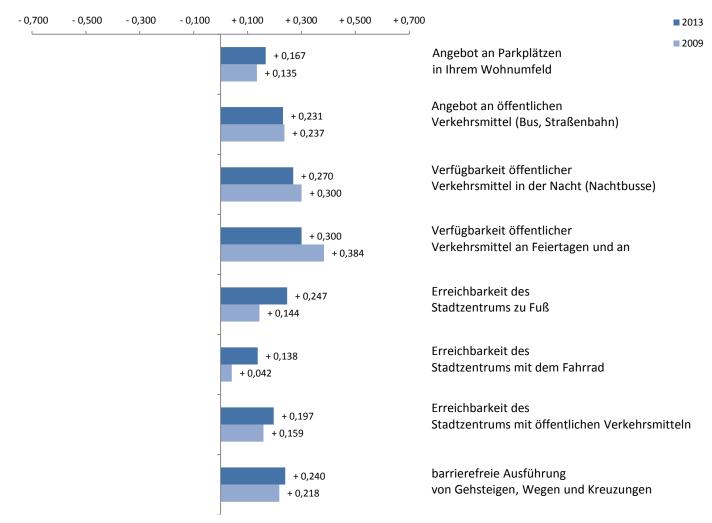
^{+ 0,301} bis 1,000 = großer Handlungsbedarf

13.17 Nun geht es um die Verkehrssituation in Ihrem Wohnumfeld/Stadtteil

		2013			2009		Entw.	Entw.
Verkehrssituation	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Erwartung 2009/2013	Erfüllung 2009/2013
Angebot an Parkplätzen in Ihrem Wohnumfeld	78,4	49,3	+ 29,1	82,3	67,3	+ 15,0	- 3,9	- 18,0
Angebot öffentlicher Verkehrsmittel (Bus, Straßenbahn)	85,3	51,3	+ 34,0	91,3	62,4	+ 28,9	- 6,0	- 11,1
Verfügbarkeit öffentlicher Verkehrsmittel in der Nacht (Nachtbusse)	53,9	23,0	+ 30,9	69,8	30,9	+ 38,9	- 15,8	- 7,9
Verfügbarkeit öffentlicher Verkehrsmittel an Feiertagen und an Wochenenden	59,2	16,2	+ 43,0	74,3	21,8	+ 52,5	- 15,1	- 5,6
Erreichbarkeit des Stadtzentrums zu Fuß	29,2	8,6	+ 20,6	49,1	31,9	+ 17,2	- 19,9	- 23,3
Erreichbarkeit des Stadtzentrums mit dem Fahrrad	52,1	26,8	+ 25,3	64,3	54,7	+ 9,6	- 12,2	- 27,9
Erreichbarkeit des Stadtzentrums mit öffentlichen Verkehrsmitteln	79,7	49,3	+ 30,4	82,6	64,9	+ 17,7	- 2,9	- 15,6
barrierefreie Ausführung von Gehsteigen, Wegen und Kreuzungen	63,4	34,3	+ 29,1	78,0	42,5	+ 35,5	- 14,6	- 8,2

¹ Prozent, die Wichtigkeit mit 1 - sehr wichtig oder 2 - wichtig angegeben haben

13.18 Handlungsbedarf bei der Verkehrssituation



^{- 1,000} bis 0,000 = kein Handlungsbedarf,

² Prozent, die Zufriedenheit mit 1 - sehr zufrieden oder 2 - zufrieden angegeben haben

^{+ 0,101} bis + 0,300 = mäßiger Handlungsbedarf

^{+ 0,001} bis + 0,100 = geringer Handlungsbedarf,

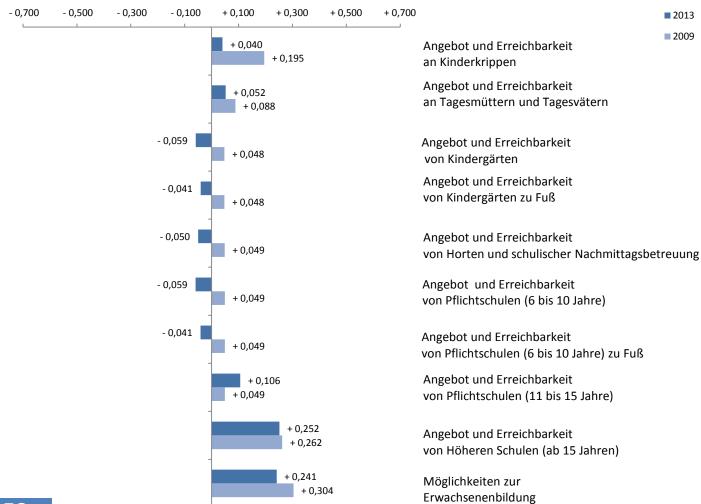
^{+ 0,301} bis 1,000 = großer Handlungsbedarf

13.19 Bildungs- und Kinderbetreuungseinrichtungen in Ihrem Wohnumfeld/Stadtteil

		2013			2009		Entw.	Entw.
Bildung und Kinderbetreuung	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Erwartung 2009/2013	Erfüllung 2009/2013
Angebot und Erreichbarkeit an Kinderkrippen	57,1	43,4	+ 13,7	59,1	37,1	+ 22,0	- 2,0	+ 6,3
Angebot und Erreichbarkeit an Tagesmüttern und Tagesvätern	55,6	36,0	+ 19,6	57,9	44,3	+ 13,6	- 2,3	- 8,3
Angebot und Erreichbarkeit von Kindergärten	63,8	67,9	- 4,1	67,4	62,2	+ 5,2	- 3,6	+ 5,7
Angebot und Erreichbarkeit von Kindergärten zu Fuß	58,6	62,5	- 3,9	67,4	62,2	+ 5,2	- 8,8	+ 0,3
Angebot und Erreichbarkeit von Horten und schulischer Nachmittagsbetreuung	62,1	60,7	+ 1,4	64,1	55,7	+ 8,4	- 2,0	+ 5,0
Angebot und Erreichbarkeit von Pflichtschulen (6 bis 10 Jahre)	69,5	73,7	- 4,2	71,5	65,7	+ 5,8	- 2,0	+ 8,0
Angebot und Erreichbarkeit von Pflichtschulen (6 bis 10 Jahre) zu Fuß	66,1	66,7	- 0,6	71,5	65,7	+ 5,8	- 5,4	+ 1,0
Angebot und Erreichbarkeit von Pflichtschulen (11 bis 15 Jahre)	69,5	50,9	+ 18,6	71,5	65,7	+ 5,8	- 2,0	- 14,8
Angebot und Erreichbarkeit von Höheren Schulen (ab 15 Jahren)	66,1	29,6	+ 36,5	68,1	28,1	+ 40,0	- 2,0	+ 1,5
Möglichkeiten zur Erwachsenenbildung	59,0	27,6	+ 31,4	62,4	24,1	+ 38,3	- 3,4	+ 3,5

 $^{^{\}mathrm{1}}$ Prozent, die Wichtigkeit mit 1 - sehr wichtig oder 2 - wichtig angegeben haben

13.20 Handlungsbedarf bei Bildungs- und Kinderbetreuungseinrichtungen



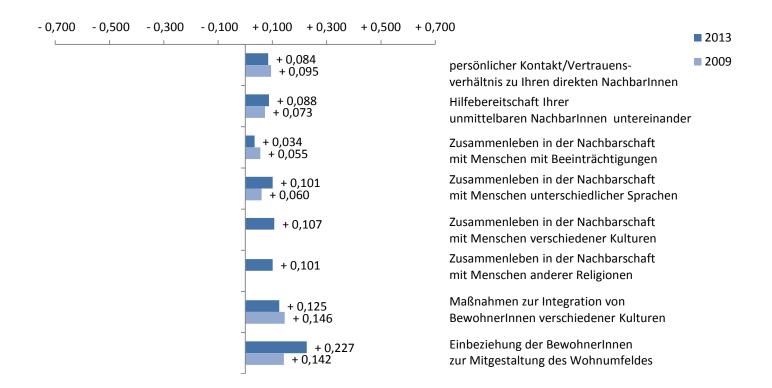
² Prozent, die Zufriedenheit mit 1 - sehr zufrieden oder 2 - zufrieden angegeben haben

13.21 Nun geht es um das Zusammenleben in Ihrem Wohnumfeld/Stadtteil

		2013		2009			Entw.	Entw.
Zusammenleben	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Erwartung 2009/2013	Erfüllung 2009/2013
persönlicher Kontakt/Vertrauensverhältnis zu Ihren direkten NachbarInnen	80,5	63,6	+ 16,9	90,4	79,6	+ 10,8	- 9,9	- 16,0
Hilfebereitschaft Ihrer unmittelbaren NachbarInnen untereinander	80,5	61,0	+ 19,5	87,1	80,2	+ 6,9	- 6,6	- 19,2
Zusammenleben in der Nachbarschaft mit Menschen mit Beeinträchtigungen	71,9	54,8	+ 17,1	64,0	53,3	+ 10,7	+ 7,9	+ 1,5
Zusammenleben in der Nachbarschaft mit Menschen unterschiedlicher Sprachen	52,2	34,3	+ 17,9	43,8	39,7	+ 4,1	+ 8,4	- 5,4
Zusammenleben in der Nachbarschaft mit Menschen verschiedener Kulturen *	54,4	29,9	+ 24,5					
Zusammenleben in der Nachbarschaft mit Menschen anderer Religionen *	50,7	28,4	+ 22,3					
Maßnahmen zur Integration von BewohnerInnen verschiedener Kulturen	54,5	28,8	+ 25,7	40,6	20,7	+ 19,9	+ 13,9	+ 8,1
Einbeziehung der BewohnerInnen zur Mitgestaltung des Wohnumfeldes	64,1	25,0	+ 39,1	50,9	27,8	+ 23,1	+ 13,2	- 2,8

¹ Prozent, die Wichtigkeit mit 1 - sehr wichtig oder 2 - wichtig angegeben haben

13.22 Handlungsbedarf beim Zusammenleben



^{- 1,000} bis 0,000 = kein Handlungsbedarf,

² Prozent, die Zufriedenheit mit 1 - sehr zufrieden oder 2 - zufrieden angegeben haben

^{*} wurde 2009 nicht abgefragt

^{+ 0,101} bis + 0,300 = mäßiger Handlungsbedarf

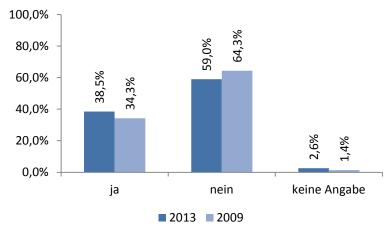
^{+ 0,001} bis + 0,100 = geringer Handlungsbedarf,

^{+ 0,301} bis 1,000 = großer Handlungsbedarf

14. Zusatzfragen

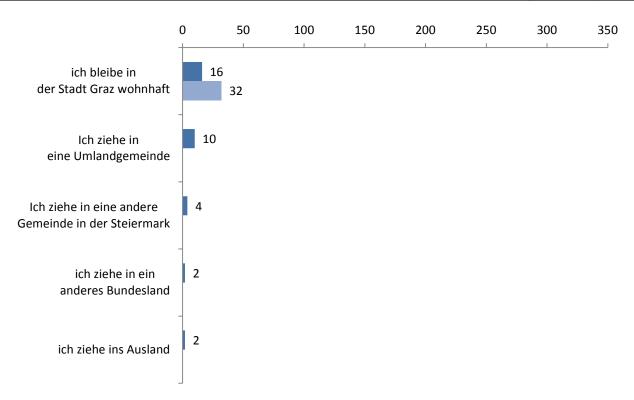
14.1 Möchten Sie in den nächsten 5- 10 Jahren Ihre Wohnsituation verändern?

NA/alamaita atian arawii adama?	2013		20	09	Entwicklung	Entwicklung	
Wohnsituation verändern?	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	absolut	in Pozent	
ja	30	38,5%	49	34,3%	- 19	+ 4,2%	
nein	46	59,0%	92	64,3%	- 46	- 5,3%	
keine Angabe	2	2,6%	2	1,4%	+ 0	+ 1,2%	

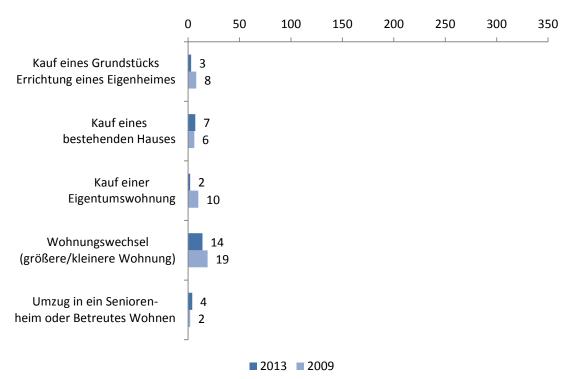


14.2 Sie möchten in den nächsten 5 - 10 Jahren Ihre Wohnsituation verändern, bleiben Sie in Graz?

Wohnsituation		2009
		Anzahl
ich bleibe in der Stadt Graz wohnhaft	16	32
Ich ziehe in eine Umlandgemeinde	10	
Ich ziehe in eine andere Gemeinde in der Stmk.	4	17
ich ziehe in ein anderes Bundesland	2	1/
ich ziehe ins Ausland	2	

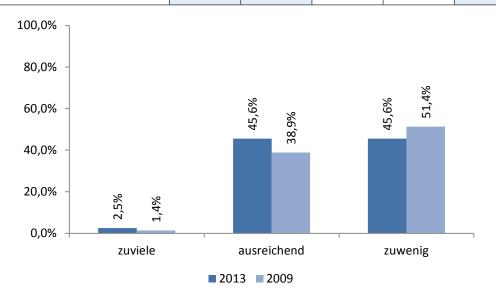


Wohnsituation		2009
		Anzahl
Kauf eines Grundstücks/Errichtung eines Eigenheimes	3	8
Kauf eines bestehenden Hauses	7	6
Kauf einer Eigentumswohnung	2	10
Wohnungswechsel (größere/kleinere Wohnung)	14	19
Umzug in ein Seniorenheim oder Betreutes Wohnen	4	2



14.3 Finden in Ihrem Stadtteil zu viele, ausreichend oder zu wenig Veranstaltungen statt?

Vana nakalitu na an	2013		20	09	Francial days	Entwicklung	
Veranstaltungen	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Entwicklung	in Pozent	
zuviele	2	2,5%	2	1,4%	+ 0	+ 1,1%	
ausreichend	36	45,6%	56	38,9%	- 20	+ 6,7%	
zu wenig	36	45,6%	74	51,4%	- 38	- 5,8%	
keine Angabe	5	6,3%	12	8,3%	- 7	- 2,0%	

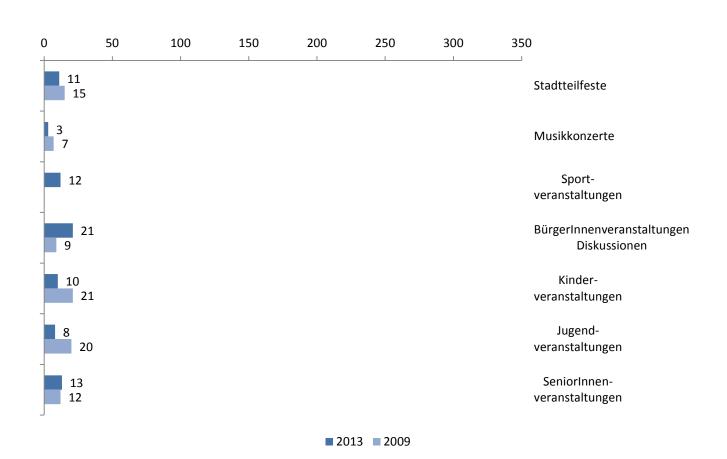


14.4 Würden Sie persönlich Aufgaben zur Stadtgestaltung übernehmen?

Charles a shallows	2013		20	09	Faster dalders a	Entwicklung
Stadtgestaltung	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Entwicklung	in Pozent
ja	38	48,7%	48	33,6%	- 10	+ 15,1%
nein	37	47,4%	84	58,7%	- 47	- 11,3%
keine Angabe	3	3,9%	11	7,7%	- 8	- 3,8%

Cha dhan abalhuna	2013	2009
Stadtgestaltung		Anzahl
Stadtteilfeste	11	15
Musikkonzerte	3	7
Sportveranstaltungen *	12	
BürgerInnenveranstaltungen/Diskussionen	21	9
Kinderveranstaltungen	10	21
Jugendveranstaltungen	8	20
SeniorInnenveranstaltungen	13	12

^{*} wurde 2009 nicht gefragt



15. Statistik der TeilnehmerInnen

Aut day Tailanhus	2	.013	2009		
Art der Teilnahme	Anzahl	Anzahl Prozent		Anzahl Prozent	
Papierfragebogen	67	85,9%	145	100,0%	
Online-Teilnahme	11	14,1%	0	0,0%	
gesamt	78	100,0%	145	100,0%	

Teilnahmen nach Geschlecht		20	13		20	Entw.	
	Papier	Online	gesamt	Prozent	Papier	Prozent	09/13
Männer	33	4	37	47,4%	63	43,4%	+ 4,0%
Frauen	33	7	40	51,3%	82	56,6%	- 5,3%
keine Angabe	1	0	1	1,3%	0	0,0%	+ 1,3%

Teilnahmen nach Altersgruppen		20	13		20	Entw	
Tellnanmen nach Altersgruppen	Papier	Online	gesamt	Prozent	Papier	Prozent	Entw.
14 bis 19 Jahre	0	0	0	0,0%	10	6,9%	-6,9%
20 bis 39 Jahre	11	4	15	19,2%	34	23,4%	-4,2%
40 bis 59 Jahre	29	4	33	42,3%	63	43,4%	-1,1%
60 bis 79 Jahre	23	3	26	33,3%		26.20/	10,9%
80 Jahre und älter	3	0	3	3,8%	38	26,2%	
keine Angabe	1	0	1	1,3%	0	0,0%	1,3%

Tally along a good Charles Sugar as haft and Causele		20	13		09	Embre	
Teilnahmen nach Staatsbürgerschaft und Sprache	Papier	Online	gesamt	Prozent	Papier	Prozent	Entw.
ÖsterreicherIn	64	11	75	96,2%	142	97,9%	- 1,7%
ÖsterreicherIn mit Migrationshintergrund	0	0	0	0,0%	2	1,4%	- 1,4%
Eu- BürgerIn	1	0	1	1,3%	0	0,0%	+ 1,3%
andere Staatsbürgerschaft	1	0	1	1,3%	0	0,0%	+ 1,3%
keine Angabe zur Staatsbürgerschaft	1	0	1	1,3%	1	0,7%	+ 0,6%
Erstsprache Deutsch	19	10	29	37,2%	84	57,9%	- 20,7%
andere Erstsprache	1	0	1	1,3%	8	5,5%	- 4,2%
keine Angabe zur Sprache	47	1	48	61,5%	53	36,6%	+ 24,9%

Tailnahman nach Familiansituation		20	13		20	Entw.	
Teilnahmen nach Familiensituation	Papier	Online	gesamt	Prozent	Papier	Prozent	EIIIW.
alleine lebend	13	3	16	20,5%	22	15,2%	+ 5,3%
in Partnerschaft oder Ehe lebend	32	3	35	44,9%			
im Familienverband mit Kind/Kindern lebend	19	4	23	29,5%	116	80,0%	- 1,8%
in Wohngemeinschaft oder sonstiger Lebensform lebend	2	1	3	3,8%			
keine Angabe	1	0	1	1,3%	7	4,8%	- 3,5%

Tallanda and a salah		20	13		2009		Entre
Teilnahmen nach höchstem Schulabschluss	Papier	Online	gesamt	Prozent	Papier	Prozent	Entw.
Pflichtschule	7	0	7	9,1%	20	13,8%	- 4,7%
höhere Schule ohne Matura	16	3	19	24,7%	20	13,8%	+ 10,9%
Lehrabschluss	23	5	28	36,4%	51	35,2%	+ 1,2%
Matura	9	1	10	13,0%	21	14,5%	- 1,5%
Matura und Kolleg bzw. Akademie	5	1	6	7,8%	10	6,9%	+ 0,9%
Universität / FH	5	1	6	7,8%	13	9,0%	- 1,2%
keine Angabe	1	0	1	1,3%	10	6,9%	- 5,6%

Cited Cite amount state 2		2009		
Sind Sie erwerbstätig ?	Papier	Online	gesamt	Papier
ja, selbstständig	6	0	6	67
ja, unselbstständig	27	8	35	67
nein, PensionistIn	29	3	32	43
nein, Hausfrau / Hausmann	3	0	3	16
nein, arbeitslos	3	0	3	3
nein, in Ausbildung	0	0	0	18

Wis viola Daysanan wafa ash lhu Hawahalk?		20	13		20	Fater	
Wie viele Personen umfasst Ihr Haushalt?	Papier	Online	gesamt	Prozent	Papier	Prozent	Entw.
eine Person	15	3	18	23,1%	12	8,3%	+ 14,8%
zwei Personen	29	4	33	42,3%	50	34,5%	+ 7,8%
drei Personen	8	1	9	11,5%	35	24,1%	- 12,6%
vier Personen	10	3	13	16,7%	30	20,7%	- 4,0%
fünf Personen	3	0	3	3,8%	9	6,2%	- 2,4%
sechs Personen und mehr	1	0	1	1,3%	8	5,5%	- 4,2%
keine Angabe	1	0	1	1,3%	1	0,7%	+ 0,6%

Alaska Harris Indiana in Maria in Francis		2013				2009		
Netto-Haushaltseinkommen im Monat in Euro	Papier	Online	gesamt	Prozent	Papier	Prozent	Entw.	
bis € 600,-	1	0	1	1,3%	20	13,8%	- 12,5%	
€ 601,- bis € 1.000,-	6	1	7	9,0%	20	13,8%	- 4,8%	
€ 1.001,- bis € 2.000,-	20	5	25	32,1%	46	31,7%	+ 0,4%	
€ 2.001,- bis € 3.000,-	20	3	23	29,5%	14	9,7%	+ 19,8%	
€ 3.001,- bis € 5.000,-	15	1	16	20,5%	1.4	0.70/	. 12 40/	
über € 5.000,-	1	1	2	2,6%	14	9,7%	+ 13,4%	
keine Angabe	4	0	4	5,1%	31	21,4%	- 16,3%	

Walter hariahan Cia Ilan Finhamanan 2		2013			
Woher beziehen Sie Ihr Einkommen ?	Papier	Online	gesamt		
Arbeit	32	8	40		
Beihilfen / Transferleistungen	6	2	8		
Pension	29	3	32		
Vermögen	0	0	0		
Sonstiges	0	0	0		

wurde 2009 nicht abgefragt

Wis host and thus magnetiches Walnutastan in France			20	13								
Wie hoch sind Ihre monatlichen Wohnkosten in Euro?	Papier	Prozent	Online	Prozent	gesamt	Prozent						
bis € 300,-	7	10,4%	0	0,0%	7	9,0%						
€ 301,- bis € 600,-	28	41,8%	3	27,3%	31	39,7%						
€ 601,- bis € 900,-	21	31,3%	2	18,2%	23	29,5%						
€ 901,- bis € 1.200,-	3	4,5%	4	36,4%	7	9,0%						
über € 1.200,-	3	4,5%	2	18,2%	5	6,4%						
keine Angabe	5	7,5%	0	0,0%	5	6,4%						

wurde 2009 nicht abgefragt

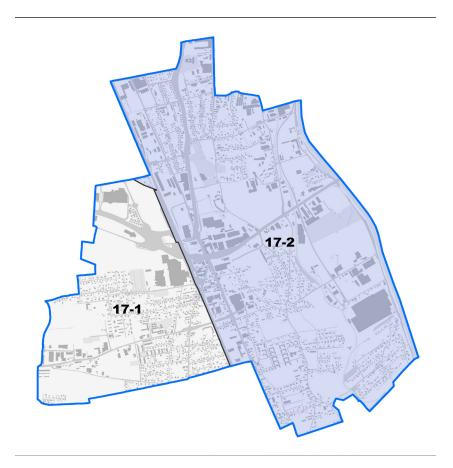
16. Allgemeine Informationen über den 17. Bezirk Puntigam, Zone 2

Größe: 4,34 km²

EinwohnerInnen am 1. Jänner 2014: 5.124

Dichte: 1.181 EinwohnerInnen/km²

Teilnahmen an der LQI-	20	13				
Befragung	Männer	Frauen				
auf Papier	58	60				
online	19	15				
14 bis 19 Jahre	0	2				
20 bis 39 Jahre	18	23				
40 bis 59 Jahre	29	37				
60 bis 79 Jahre	28	12				
80 Jahre und älter	2	1				
ÖsterreicherInnen	71	74				
ÖsterreicherInnen mit Migrationshintergr.	2	1				
Eu-BürgerInnen	2	0				
Nicht-Eu-BürgerInnen	0	0				
gesamt Teilnahmen	159 (3,08%)					
Einwohner am 1.11.2013	5.106					



Die Grazer Bevölkerung *

jeweils zum Stichtag 1.1. des angegebenen Jahres.

Wohnsitz	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Hauptwohnsitze (HWS)	4.809	4.788	4.826	4.844	4.876	4.980	5.124
Nebenwohnsitze (NWS)	692	658	630	619	598	614	551
Ohne Wohnsitz (OWS)	0	0	0	0	0	0	0
gesamt	5.501	5.446	5.456	5.463	5.474	5.594	5.675
Geschlecht (HWS)	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014

Geschlecht (HWS)	2008 2009		2010	2011	2011 2012		2014
Männer	2.440	2.426	2.464	2.477	2.497	2.529	2.611
Frauen	2.369	2.362	2.362	2.367	2.379	2.451	2.513

Staatsbürgerschaft (HWS)	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
ÖsterreicherInnen	4.080	4.080	4.071	4.085	4.105	4.123	4.107
EU-BürgerInnen	310	295	327	342	376	441	679
Nicht-EU-BürgerInnen	419	413	428	417	395	416	338

^{*} Datenquelle = lokales Melderegister - SMI

Alter (HWS)	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
00 - 09	528	496	472	465	472	490	499
10 - 19	539	539	545	540	534	555	569
20 - 29	615	612	655	634	630	650	709
30 - 39	872	813	792	768	758	784	774
40 - 49	819	872	888	941	950	925	940
50 - 59	546	561	566	574	577	609	668
60 - 69	476	470	474	452	464	455	442
70 - 79	250	253	267	292	305	321	333
80 - 89	140	148	146	157	163	166	160
90 - 99	24	24	20	20	22	25	30
100 - 109	0	0	1	1	1	0	0

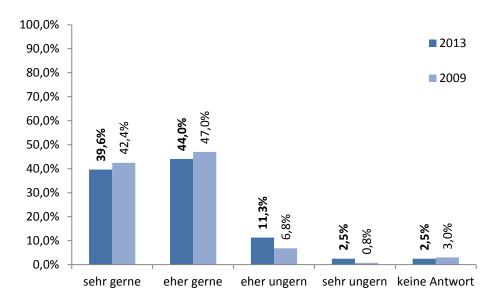
Staatsbürgerschaft nach Kontinent (HWS)	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Afrika	24	21	26	26	20	14	22
Amerika	9	11	15	13	12	11	13
Asien	29	24	43	40	40	42	68
Australien und Ozeanien	0	0	0	0	0	0	0
Europa	4.730	4.710	4.730	4.755	4.796	4.901	5.013
Russische Föderation	12	17	10	8	6	8	6
Staatenlos	5	5	2	2	2	4	2

Top 15 Staatsbürgerschaft (нws)	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Österreich	4.080	4.080	4.071	4.085	4.105	4.123	4.107
Rumänien	97	96	107	105	136	180	201
Kroatien	123	118	125	128	120	134	156
Bosnien u. Herzegowina	108	103	100	96	100	108	129
Deutschland	66	72	73	82	83	91	99
Slowenien	66	61	65	62	62	62	81
Ungarn	31	18	32	27	35	32	52
Polen	18	21	21	22	23	32	39
Türkei	14	17	25	27	27	29	29
Serbien	9	10	13	16	17	19	25
Kosovo	0	14	15	20	19	18	19
Jugoslawien	40	36	32	27	22	19	18
Serbien u. Montenegro	36	29	25	24	19	18	16
Afghanistan	8	1	3	1	0	0	15
Bulgarien	5	1	6	13	4	7	12

17. Allgemeine Stimmung

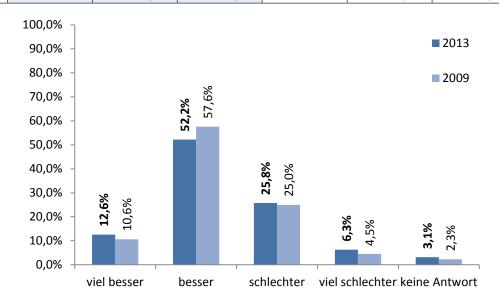
17.1 Wie gerne leben Sie in Ihrem Stadtteil?

		2013			Entwicklung		
Bewertung	Anzahl	Prozent	Prozent kumulativ	Anzahl	Prozent	Prozent kumulativ	2009 / 2013
sehr gern	63	39,6%	39,6%	56	42,4%	42,4%	- 2,8%
eher gern	70	44,0%	83,6%	62	47,0%	89,4%	- 3,0%
eher ungern	18	11,3%	95,0%	9	6,8%	96,2%	+ 4,5%
sehr ungern	4	2,5%	97,5%	1	0,8%	97,0%	+ 1,8%
keine Antwort	4	2,5%	100,0%	4	3,0%	100,0%	- 0,5%



17.2 Die Lebensqualität bei Ihnen ist im Vergleich zu einem anderen Stadtteil ...?

		2013			Entwicklung		
Bewertung	Anzahl	Prozent	Prozent kumulativ	Anzahl	Prozent	Prozent kumulativ	Entwicklung 2009 / 2013
viel besser	20	12,6%	12,6%	14	10,6%	10,6%	+ 2,0%
besser	83	52,2%	64,8%	76	57,6%	68,2%	- 5,4%
schlechter	41	25,8%	90,6%	33	25,0%	93,2%	+ 0,8%
viel schlechter	10	6,3%	96,9%	6	4,5%	97,7%	+ 1,8%
keine Antwort	5	3,1%	100,0%	3	2,3%	100,0%	+ 0,8%



17.3 Die Lebensqualität ist im Vergleich zu anderen Städten ...?

		2013			2009				
Bewertung	Anzahl	Prozent	Prozent kumulativ	Anzahl	Prozent	Prozent kumulativ	Entwicklung 2009 / 2013		
viel besser	21	13,2%	13,2%	11	8,3%	8,3%	+ 4,9%		
besser	101	63,5%	76,7%	86	64,7%	72,9%	- 1,2%		
schlechter	22	13,8%	90,6%	26	19,5%	92,5%	- 5,7%		
viel schlechter	6	3,8%	94,3%	1	0,8%	93,2%	+ 3,0%		
keine Antwort	9	5,7%	100,0%	9	6,8%	100,0%	- 1,1%		

20,0%

10,0%

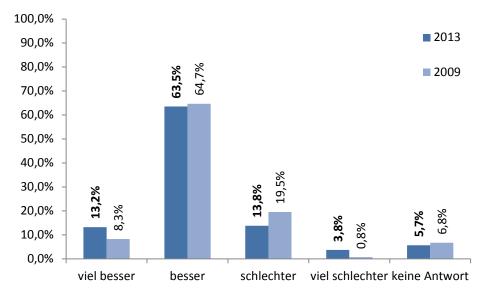
12 10,

viel besser

besser

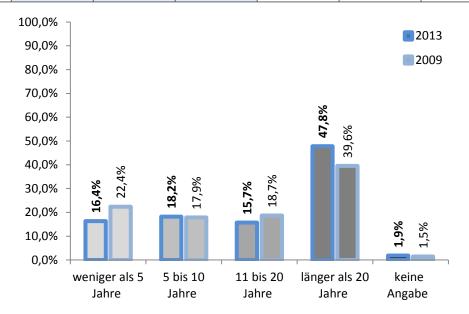
%8′9

schlechter viel schlech



17.4 Wie lange wohnen Sie schon in Ihrem Stadtteil?

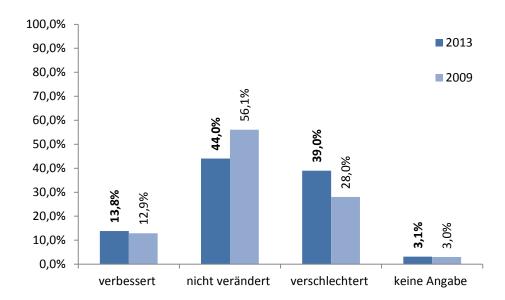
		2013			2009				
Bewertung	Anzahl	ahl Prozent Prozent kumulativ		Anzahl	Prozent	Prozent kumulativ	Entwicklung 2009 / 2013		
weniger als 5 Jahre	26	16,4%	16,4%	30	22,4%	22,4%	- 6,0%		
5 bis 10 Jahre	29	18,2%	34,6%	24	17,9%	40,3%	+ 0,3%		
11 bis 20 Jahre	25	15,7%	50,3%	25	18,7%	59,0%	- 3,0%		
länger als 20 Jahre	76	47,8%	98,1%	53	39,6%	98,5%	+ 8,2%		
keine Antwort	3	1,9%	100,0%	2	1,5%	100,0%	+ 0,4%		



3,1% 2,3%

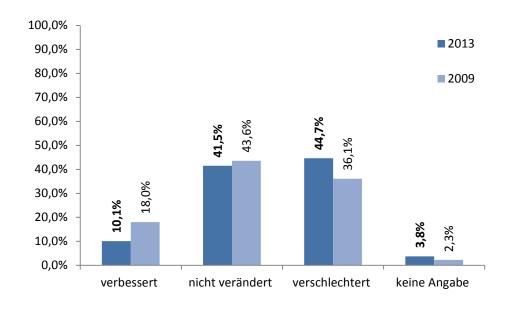
17.5 Wenn Sie an die vergangenen 5 Jahre denken, ist Ihrer Meinung nach die Lebensqualität in Graz ...? ter keine Antwort

		2013			Francial duma		
Bewertung	Anzahl	Prozent	Prozent kumulativ	Anzahl	Prozent	Prozent kumulativ	Entwicklung 2009 / 2013
besser geworden	22	13,8%	13,8%	17	12,9%	12,9%	+ 0,9%
gleichgeblieben	70	44,0%	57,9%	74	56,1%	68,9%	- 12,1%
schlechter geworden	62	39,0%	96,9%	37	28,0%	97,0%	+ 11,0%
keine Antwort	5	3,1%	100,0%	4	3,0%	100,0%	+ 0,1%



17.6 Glauben Sie, dass die Lebensqualität in unserer Stadt in den nächsten 5 Jahren ...?

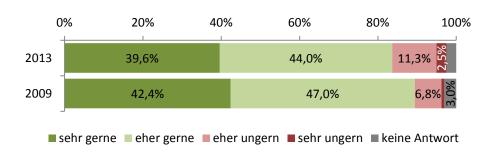
		2013			Enterial de la com		
Bewertung	Anzahl	Prozent	Prozent kumulativ	Anzahl	Prozent	Prozent kumulativ	Entwicklung 2009 / 2013
besser wird	16	10,1%	10,1%	24	18,0%	18,0%	- 7,9%
gleichbleiben wird	66	41,5%	51,6%	58	43,6%	61,7%	- 2,1%
schlechter wird	71	44,7%	96,2%	48	36,1%	97,7%	+ 8,6%
keine Antwort	6	3,8%	100,0%	3	2,3%	100,0%	+ 1,5%



18. Optimisten und Pessimisten im 17. Bezirk Puntigam, Zone 2

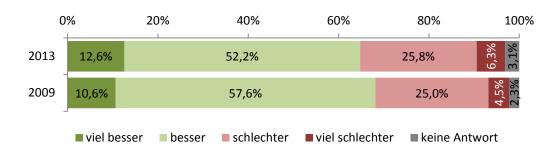
Wie gerne leben Sie in Ihrem Stadtteil?

In der aktuellen Befragung gaben **83,6**% an, das sie sehr gerne oder gerne in ihrem Stadtteil leben. Bei der letzten Befragung 2009 betrug der Wert **89,4**%.



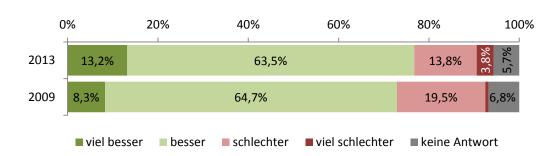
Die Lebensqualität bei Ihnen ist im Vergleich zu einem anderen Stadtteil ist...?

Seit der letzten Befragung 2009 ist der Prozentwert der Personen, die die Lebensqualität im eigenen Stadtteil im Vergleich zu einem anderen Stadtteil als sehr gut oder gut bezeichnen, um **3,4%** gesunken.



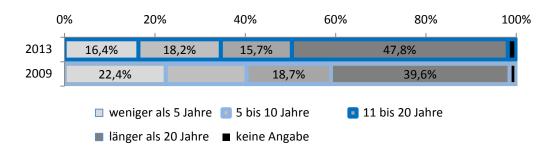
Die Lebensqualität ist im Vergleich zu anderen Städten ist ...?

Im Vergleich zu anderen Städten sahen **76,7**% der Teilnehmenden die Lebensqualität in der Befragung 2013 als viel besser oder besser an. Im Jahr 2009 betrug der Wert **73,0**%.



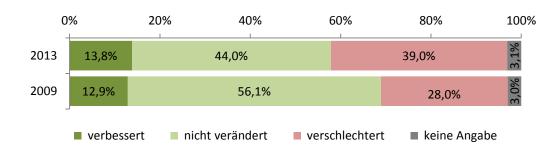
Wie lange wohnen Sie schon in Ihrem Stadtteil?

2009 lebten **58,3%** der Teilnehmenden schon länger als 10 Jahre in ihrem Stadtteil, im Jahr 2013 ist der Anteil auf **63,5%** gestiegen.



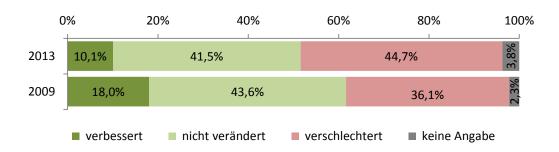
Wenn Sie an die vergangenen 5 Jahre denken, ist Ihrer Meinung nach die Lebensqualität in Graz ...?

Die Zahl der Befragten, die in den letzten 5 Jahren Verbesserungen in der Lebensqualität wahrnahmen, ist von **12,9%** auf **13,8%** gestiegen.



Glauben Sie, dass die Lebensqualität in unserer Stadt in den nächsten 5 Jahren ...?

Derzeit glauben **51,6%**, dass die Lebensqualität in den nächsten 5 Jahren gleichbleiben oder steigen wird, 2009 glaubten **61,6%** daran.



19. Die 11 Indikatorgruppen der Lebensqualität in Graz

Erklärung der Indikatorgruppen

Die Messung der subjektiv empfundenen Lebensqualität wird möglich durch das Abfragen von Messgrößen/Indikatoren. Für das Grazer Modell hat man sich geeinigt, in der Lebensqualitätsbefragung 11 Indikatorengruppen nach Zufriedenheit und Wichtigkeit im Schulnotensystem 1 bis 5 abzufragen.

Die 11 Indikatorgruppen

Nahversorgung Sicherheit
Gesundheit und Serviceeinrichtungen Arbeitssituation
Lebenshaltungskosten Verkehr

Wohnsituation Bildung und Kinderbetreuung

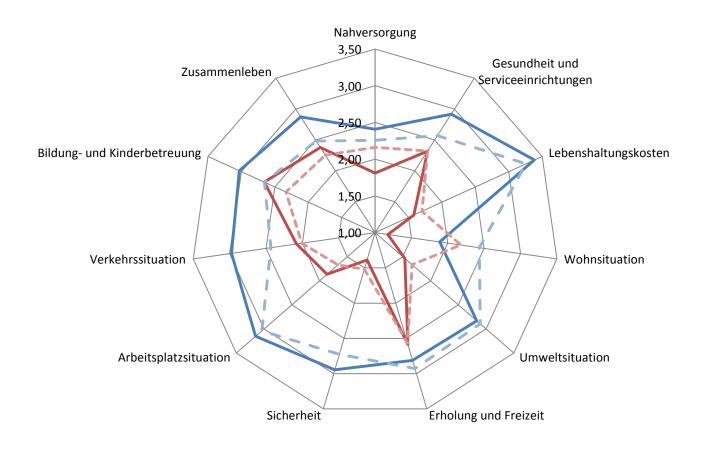
Umweltqualität Zusammenleben

Erholungs- und Freizeitwert

Grafische Darstellung der Indikatorgruppenergebnisse 2009 und 2013

Indikatoren konnten nach dem Schulnotensystem - 1- sehr wichtig/zufrieden bis 5 - sehr unwichtig/unzufrieden - beurteilt werden, das nachfolgende Spinnendiagramm zeigt die Durchschnittswerte von Zufriedenheit und Wichtigkeit der Jahre 2009 und 2013.

Je näher der Wert beim Zentrum liegt, umso wichtiger (rot) wurde das Thema beurteilt und umso zufriedener (blau) sind die Teilnehmer.



20. Der Handlungsbedarf

Aus der Bewertung von Zufriedenheit und Wichtigkeit errechtnet sich der Handlungsbedarf:

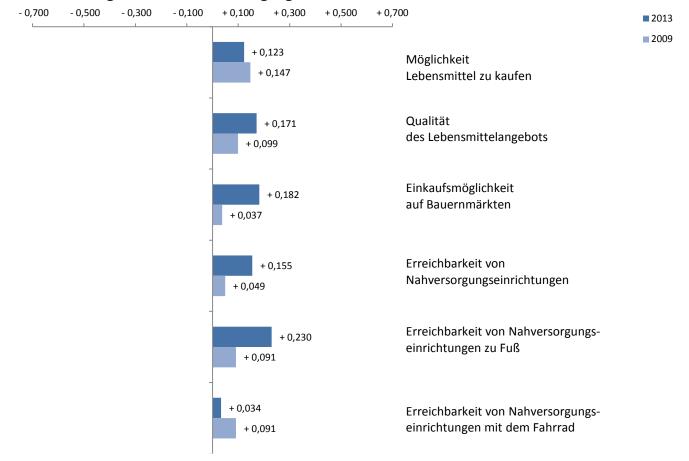
Der Handlungsbedarf ergibt sich als Durchschnittswert der Zufriedenheit minus dem Durchschnittswert der Wichtigkeit, dieser Wert wird mit 0, 25 multipliziert.

20.1 Wie beurteilen Sie die Nahversorgungsqualität in Ihrem Wohnumfeld/Stadtteil?

		2013			2009		Entw.	Entw.
Nahversorgung	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Erwartung 2009/2013	Erfüllung 2009/2013
Möglichkeit Lebensmittel zu kaufen	92,1	77,7	+ 14,4	91,0	72,9	+ 18,1	+ 1,1	+ 4,8
Qualität des Lebensmittelangebotes	94,6	72,6	+ 22,0	90,3	81,9	+ 8,4	+ 4,3	- 9,3
Einkaufsmöglichkeit auf Bauernmärkten	66,2	39,9	+ 26,3	49,2	44,1	+ 5,1	+ 17,0	- 4,2
Erreichbarkeit von Nahversorgungseinrichtungen mit dem öffentl. Verkehr	69,8	49,4	+ 20,4	69,2	61,3	+ 7,9	+ 0,6	- 11,9
Erreichbarkeit von Nahversorgungseinrichtungen zu Fuß	74,0	42,0	+ 32,0	75,8	64,4	+ 11,4	- 1,8	- 22,4
Erreichbarkeit von Nahversorgungseinrichtungen mit dem Fahrrad	70,7	67,7	+ 3,0	75,8	64,4	+ 11,4	- 5,1	+ 3,3
Serviceangebot von Hauszustellungen *				24,4	22,8	+ 1,6		

¹ Prozent, die Wichtigkeit mit 1 - sehr wichtig oder 2 - wichtig angegeben haben

20.2 Handlungsbedarf bei Nahversorgung



^{- 1,000} bis 0,000 = kein Handlungsbedarf

² Prozent, die Zufriedenheit mit 1 - sehr zufrieden oder 2 - zufrieden angegeben haben

^{*} wurde 2013 nicht abgefragt

⁺ 0,101 bis + 0,300 = mäßiger Handlungsbedarf

^{+ 0,001} bis + 0,100 = geringer Handlungsbedarf

^{+ 0,301} bis 1,000 = großer Handlungsbedarf

20.3 Bitte beurteilen Sie die nachfolgenden Gesundheitsthemen und Serviceeinrichtungen

Gesundheits-und Serviceeinrichtungen	2013				2009	Entw.	Entw.	
	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Erwartung 2009/2013	Erfüllung 2009/2013
Erreichbarkeit von praktischen Ärzten	88,4	63,7	+ 24,7	87,9	67,9	+ 20,0	+ 0,5	- 4,2
Erreichbarkeit von FachärztInnen	79,7	29,3	+ 50,4	83,4	35,9	+ 47,5	- 3,7	- 6,6
Erreichbarkeit von Apotheken	86,4	74,8	+ 11,6	86,8	76,6	+ 10,2	- 0,4	- 1,8
Möglichkeit zur Beratung/ Betreuung bei Lebenskrisen	29,7	18,3	+ 11,4	30,7	20,1	+ 10,6	- 1,0	- 1,8
Angebot an Einrichtungen für "Betreutes Wohnen"	43,6	18,5	+ 25,1	30,8	18,9	+ 11,9	+ 12,8	- 0,4
Möglichkeiten der mobilen Altenhilfe und Hauskrankenpflege	53,0	35,0	+ 18,0	38,1	27,6	+ 10,5	+ 14,9	+ 7,4
Angebot an Pflege- und SeniorInnenwohnheimen	51,9	22,3	+ 29,6	39,6	24,4	+ 15,2	+ 12,3	- 2,1
barrierefreie Ausstattung öffentlicher Einrichtungen	64,9	41,1	+ 23,8	56,6	48,3	+ 8,3	+ 8,3	- 7,2
barrierefreie Ausstattungen von Wohnungen	57,3	27,4	+ 29,9	58,3	46,8	+ 11,5	- 1,0	- 19,4

¹ Prozent, die Wichtigkeit mit 1 - sehr wichtig oder 2 - wichtig angegeben haben

20.4 Handlungsbedarf bei Gesundheit und Serviceeinrichtungen



^{- 1,000} bis 0,000 = kein Handlungsbedarf,

² Prozent, die Zufriedenheit mit 1 - sehr zufrieden oder 2 - zufrieden angegeben haben

^{+ 0,101} bis + 0,300 = mäßiger Handlungsbedarf

^{+ 0,001} bis + 0,100 = geringer Handlungsbedarf,

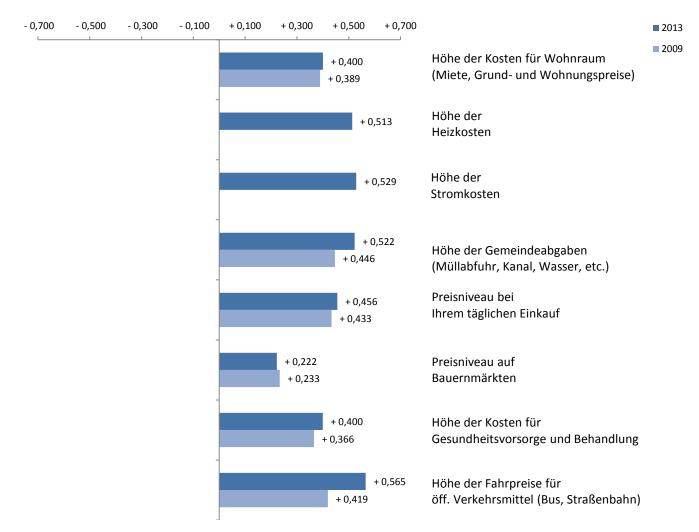
^{+ 0,301} bis 1,000 = großer Handlungsbedarf

20.5 Bitte denken Sie an Ihre Lebenshaltungskosten

Lebenshaltungskosten	2013				2009	Entw.	Entw.	
	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Erwartung 2009/2013	Erfüllung 2009/2013
Höhe der Kosten für Wohnraum (Miete, Grund- und Wohnungspreise)	88,1	25,8	+ 62,3	83,3	28,3	+ 55,0	+ 4,8	- 2,5
Höhe der Heizkosten *	92,6	21,8	+ 70,8					
Höhe der Stromkosten *	94,5	20,1	+ 74,4					
Höhe der Gemeindeabgaben (Müllabfuhr, Kanal, Wasser, etc.)	88,5	11,5	+ 77,0	82,0	17,8	+ 64,2	+ 6,5	- 6,3
Preisniveau bei Ihrem täglichen Einkauf	88,4	22,1	+ 66,3	85,6	21,1	+ 64,5	+ 2,8	+ 1,0
Preisniveau auf Bauernmärkten	64,8	26,3	+ 38,5	63,7	24,1	+ 39,6	+ 1,1	+ 2,2
Höhe der Kosten für Gesundheitsvorsorge und Behandlung	85,1	28,2	+ 56,9	78,5	21,3	+ 57,2	+ 6,6	+ 6,9
Höhe der Fahrpreise für Öffentliche Verkehrsmittel (Bus, Straßenbahn)	84,6	11,9	+ 72,7	79,1	24,5	+ 54,6	+ 5,5	- 12,6

¹ Prozent, die Wichtigkeit mit 1 - sehr wichtig oder 2 - wichtig angegeben haben

20.6 Handlungsbedarf bei Lebenshaltungskosten



^{- 1,000} bis 0,000 = kein Handlungsbedarf,

² Prozent, die Zufriedenheit mit 1 - sehr zufrieden oder 2 - zufrieden angegeben haben

^{*} wurde 2009 nicht abgefragt

^{+ 0,101} bis + 0,300 = mäßiger Handlungsbedarf

^{+ 0,001} bis + 0,100 = geringer Handlungsbedarf,

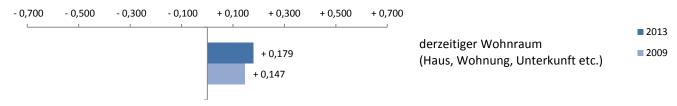
^{+ 0,301} bis 1,000 = großer Handlungsbedarf

20.7 Nun geht es um Ihre Wohnsituation

Wohnsituation	2013			2009			Entw.	Entw.
	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Erwartung 2009/2013	Erfüllung 2009/2013
derzeitiger Wohnraum (Haus, Wohnung, Unterkunft etc.)	98,6	78,1	+ 20,5	83,7	69,9	+ 13,8	+ 14,9	+ 8,2

¹ Prozent, die Wichtigkeit mit 1 - sehr wichtig oder 2 - wichtig angegeben haben

20.8 Handlungsbedarf bei der Wohnsituation



^{- 1,000} bis 0,000 = kein Handlungsbedarf,

² Prozent, die Zufriedenheit mit 1 - sehr zufrieden oder 2 - zufrieden angegeben haben

^{+ 0,101} bis + 0,300 = mäßiger Handlungsbedarf

^{+ 0,001} bis + 0,100 = geringer Handlungsbedarf,

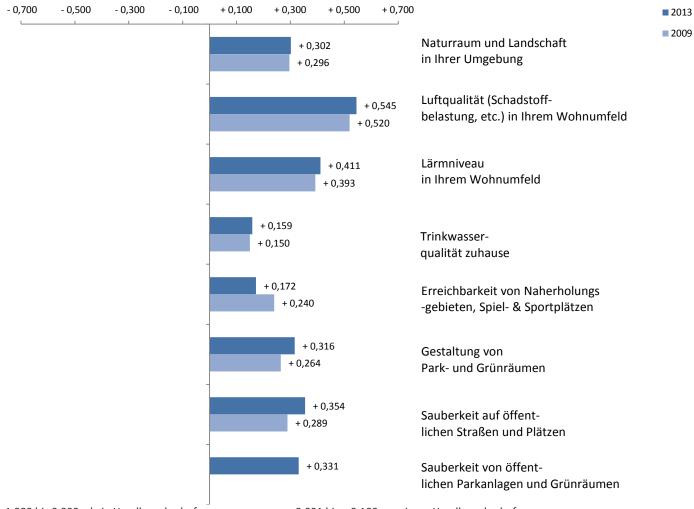
^{+ 0,301} bis 1,000 = großer Handlungsbedarf

20.9 Hier geht es um die Umweltqualität in Ihrem Wohnumfeld/Stadtteil

		2013			2009		Entw.	Entw.
Umweltqualität	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Erwartung 2009/2013	Erfüllung 2009/2013
Naturraum und Landschaft in Ihrer Umgebung	98,0	54,8	+ 43,2	86,2	45,3	+ 40,9	+ 11,8	+ 9,5
Luftqualität (Schadstoffbelastung, etc.) in Ihrem Wohnumfeld	95,4	21,7	+ 73,7	88,7	19,9	+ 68,8	+ 6,7	+ 1,8
Lärmniveau in Ihrem Wohnumfeld	96,0	41,1	+ 54,9	90,7	42,1	+ 48,6	+ 5,3	- 1,0
Trinkwasserqualität zuhause	96,7	79,5	+ 17,2	90,0	75,0	+ 15,0	+ 6,7	+ 4,5
Erreichbarkeit von Naherholungs- gebieten, Spiel- & Sportplätzen	70,7	46,2	+ 24,5	64,3	27,6	+ 36,7	+ 6,4	+ 18,6
Gestaltung von Park- und Grünräumen	76,4	32,9	+ 43,5	69,2	31,8	+ 37,4	+ 7,2	+ 1,1
Sauberkeit auf öffentlichen Straßen und Plätzen	89,9	38,7	+ 51,2	84,6	38,0	+ 46,6	+ 5,3	+ 0,7
Sauberkeit von öffentlichen Parkanlagen und Grünräumen *	87,2	37,4	+ 49,8					

¹ Prozent, die Wichtigkeit mit 1 - sehr wichtig oder 2 - wichtig angegeben haben

20.10 Handlungsbedarf Umweltqualität



^{- 1,000} bis 0,000 = kein Handlungsbedarf,

² Prozent, die Zufriedenheit mit 1 - sehr zufrieden oder 2 - zufrieden angegeben haben

^{*} wurde 2009 nicht abgefragt

^{+ 0,101} bis + 0,300 = mäßiger Handlungsbedarf

^{+ 0,001} bis + 0,100 = geringer Handlungsbedarf,

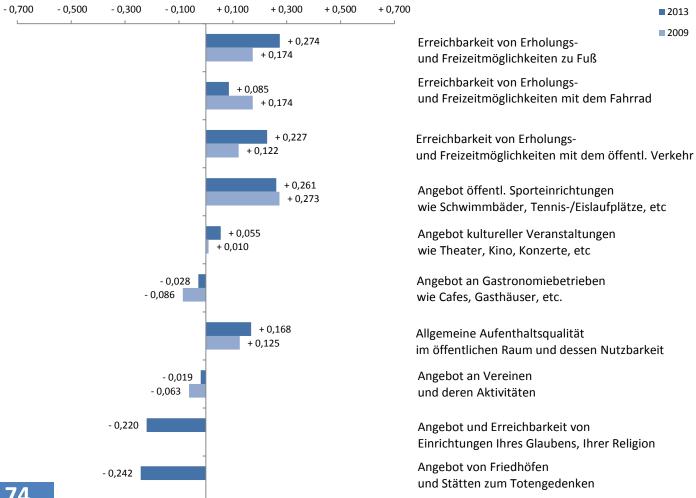
^{+ 0,301} bis 1,000 = großer Handlungsbedarf

20.11 Bitte beurteilen Sie den Erholungs- und Freizeitwert in Ihrem Wohnumfeld/Stadtteil

		2013			2009		Entw.	Entw.
Erholung und Freizeit	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Erwartung 2009/2013	Erfüllung 2009/2013
Erreichbarkeit von Erholungs- und Freizeit- möglichkeiten zu Fuß	68,7	30,6	+ 38,1	59,7	30,7	+ 29,0	+ 9,0	- 0,1
Erreichbarkeit von Erholungs- und Freizeit- möglichkeiten mit dem Fahrrad	68,5	53,8	+ 14,7	59,7	30,7	+ 29,0	+ 8,8	+ 23,1
Erreichbarkeit von Erholungs- und Freizeit- möglichkeiten mit dem öffentl. Verkehr	64,4	32,0	+ 32,4	58,8	34,8	+ 24,0	+ 5,6	- 2,8
Angebot öffentl. Sporteinrichtungen wie Schwimmbäder, Tennis-/Eislaufplätze, etc	62,9	24,5	+ 38,4	61,0	22,4	+ 38,6	+ 1,0	+ 2,1
Angebot kultureller Veranstaltungen wie Theater, Kino, Konzerte, etc	55,2	46,2	+ 9,0	32,7	32,5	+ 0,2	+ 22,5	+ 13,7
Angebot an Gastronomiebetrieben wie Cafes, Gasthäuser, etc.	44,5	50,3	- 5,8	37,9	55,0	- 17,1	+ 6,6	- 4,7
Allgemeine Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum und dessen Nutzbarkeit	57,8	29,6	+ 28,2	45,8	26,0	+ 19,8	+ 12,0	+ 3,6
Angebot an Vereinen und deren Aktivitäten	29,6	28,4	+ 1,2	25,2	30,1	- 4,9	+ 4,4	- 1,7
Angebot und Erreichbarkeit von Einrichtungen Ihres Glaubens, Ihrer Religion *	25,9	48,6	- 22,7					
Angebot von Friedhöfen und Stätten zum Totengedenken *	35,5	64,3	- 28,9					

¹ Prozent, die Wichtigkeit mit 1 - sehr wichtig oder 2 - wichtig angegeben haben

Handlungsbedarf bei Erholungs- und Freizeit 20.12



² Prozent, die Zufriedenheit mit 1 - sehr zufrieden oder 2 - zufrieden angegeben haben

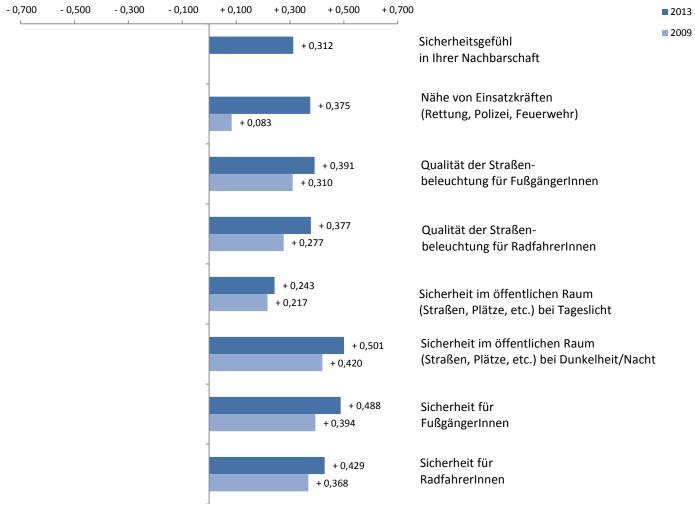
^{*} wurde 2009 nicht abgefragt

20.13 Jetzt geht es um die Sicherheit in Ihrem Wohnumfeld/Stadtteil

		2013			2009		Entw.	Entw. Erfüllung 2009/2013
Sicherheit	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Erwartung 2009/2013	
Sicherheitsgefühl in Ihrer Nachbarschaft *	95,3	55,1	+ 40,2					
Nähe von Einsatzkräften (Rettung, Polizei, Feuerwehr)	91,9	39,5	+ 52,5	92,2	48,1	+ 44,1	- 0,3	- 8,6
Qualität der Straßenbeleuchtung für FußgängerInnen	92,6	39,9	+ 52,7	85,4	46,5	+ 38,9	+ 7,2	- 6,6
Qualität der Straßenbeleuchtung für RadfahrerInnen	86,2	32,0	+ 54,2	85,4	46,5	+ 38,9	+ 0,8	- 14,5
Sicherheit im öffentlichen Raum (Straßen, Plätze, etc.) bei Tageslicht	93,9	61,1	+ 32,8	89,8	64,9	+ 24,9	+ 4,1	- 3,8
Sicherheit im öffentlichen Raum (Straßen, Plätze, etc.) bei Dunkelheit/Nacht	91,2	25,0	+ 66,2	89,9	26,9	+ 63,0	+ 1,3	- 1,9
Sicherheit für FußgängerInnen	96,6	33,3	+ 63,3	90,5	35,8	+ 54,7	+ 6,1	- 2,5
Sicherheit für RadfahrerInnen	90,4	30,9	+ 59,5	85,8	32,2	+ 53,6	+ 4,6	- 1,3

¹ Prozent, die Wichtigkeit mit 1 - sehr wichtig oder 2 - wichtig angegeben haben

20.14 Handlungsbedarf bei der Sicherheit



^{- 1,000} bis 0,000 = kein Handlungsbedarf,

² Prozent, die Zufriedenheit mit 1 - sehr zufrieden oder 2 - zufrieden angegeben haben

^{*} wurde 2009 nicht abgefragt

^{+ 0,101} bis + 0,300 = mäßiger Handlungsbedarf

^{+ 0,001} bis + 0,100 = geringer Handlungsbedarf,

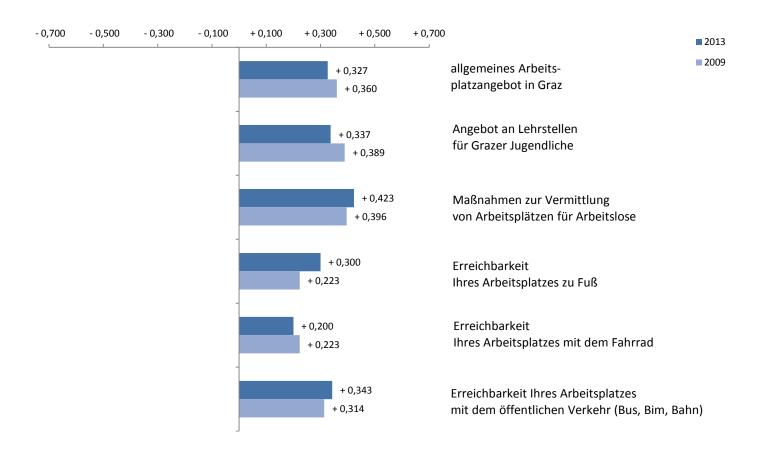
^{+ 0,301} bis 1,000 = großer Handlungsbedarf

20.15 Die nächsten Fragen betreffen Arbeitssituation und Arbeitsplatz

		2013			2009		Entw.	Entw. Erfüllung 2009/2013
Arbeitssituation	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Erwartung 2009/2013	
allgemeines Arbeitsplatzangebot in Graz	89,9	47,8	+ 42,1	71,9	23,5	+ 48,4	+ 18,0	+ 24,3
Angebot an Lehrstellen für die Grazer Jugendlichen	84,1	32,3	+ 51,8	63,7	16,9	+ 46,8	+ 20,4	+ 15,4
Maßnahmen zur Vermittlung von Arbeitsplätzen für Arbeitslose	82,8	21,1	+ 61,7	60,3	13,9	+ 46,4	+ 22,5	+ 7,2
Erreichbarkeit Ihres Arbeitsplatzes zu Fuß	54,7	15,7	+ 39,0	58,7	31,2	+ 27,5	- 4,0	- 15,5
Erreichbarkeit Ihres Arbeitsplatzes mit dem Fahrrad	68,0	38,4	+ 29,6	58,7	31,2	+ 27,5	+ 9,3	+ 7,2
Erreichbarkeit Ihres Arbeitsplatzes mit dem öffentlichen Verkehr (Bus, Bim, Bahn)	78,3	35,4	+ 42,9	74,1	37,0	+ 37,1	+ 4,2	- 1,6

 $^{^{1}\,}$ Prozent, die Wichtigkeit mit 1 - sehr wichtig oder 2 - wichtig angegeben haben

20.16 Handlungsbedarf bei Arbeitssituation und Arbeitsplatz



^{- 1,000} bis 0,000 = kein Handlungsbedarf,

² Prozent, die Zufriedenheit mit 1 - sehr zufrieden oder 2 - zufrieden angegeben haben

^{+ 0,101} bis + 0,300 = mäßiger Handlungsbedarf

^{+ 0,001} bis + 0,100 = geringer Handlungsbedarf,

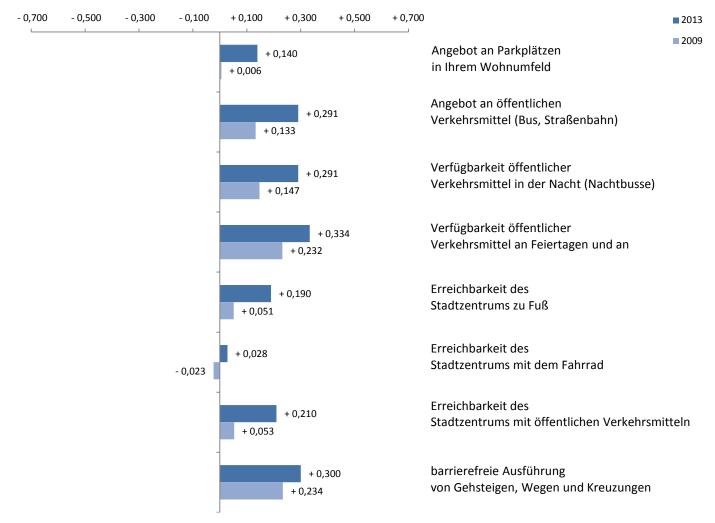
^{+ 0,301} bis 1,000 = großer Handlungsbedarf

20.17 Nun geht es um die Verkehrssituation in Ihrem Wohnumfeld/Stadtteil

		2013			2009		Entw.	Entw. Erfüllung 2009/2013
Verkehrssituation	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Erwartung 2009/2013	
Angebot an Parkplätzen in Ihrem Wohnumfeld	75,0	58,4	+ 16,6	70,9	69,7	+ 1,2	+ 4,1	- 11,3
Angebot öffentlicher Verkehrsmittel (Bus, Straßenbahn)	90,4	51,3	+ 39,1	87,0	67,1	+ 19,9	+ 3,4	- 15,8
Verfügbarkeit öffentlicher Verkehrsmittel in der Nacht (Nachtbusse)	67,1	31,1	+ 36,0	61,3	39,0	+ 22,3	+ 5,8	- 7,9
Verfügbarkeit öffentlicher Verkehrsmittel an Feiertagen und an Wochenenden	73,1	26,6	+ 46,5	70,9	36,7	+ 34,2	+ 2,2	- 10,1
Erreichbarkeit des Stadtzentrums zu Fuß	37,3	15,2	+ 22,1	53,6	42,3	+ 11,3	- 16,3	- 27,1
Erreichbarkeit des Stadtzentrums mit dem Fahrrad	63,9	55,0	+ 8,9	59,6	66,1	- 6,5	+ 4,3	- 11,1
Erreichbarkeit des Stadtzentrums mit öffentlichen Verkehrsmitteln	81,3	51,6	+ 29,7	81,0	72,7	+ 8,3	+ 0,3	- 21,1
barrierefreie Ausführung von Gehsteigen, Wegen und Kreuzungen	69,3	24,7	+ 44,6	70,7	38,4	+ 32,3	- 1,4	- 13,7

¹ Prozent, die Wichtigkeit mit 1 - sehr wichtig oder 2 - wichtig angegeben haben

20.18 Handlungsbedarf bei der Verkehrssituation



^{- 1,000} bis 0,000 = kein Handlungsbedarf,

² Prozent, die Zufriedenheit mit 1 - sehr zufrieden oder 2 - zufrieden angegeben haben

^{+ 0,101} bis + 0,300 = mäßiger Handlungsbedarf

^{+ 0,001} bis + 0,100 = geringer Handlungsbedarf,

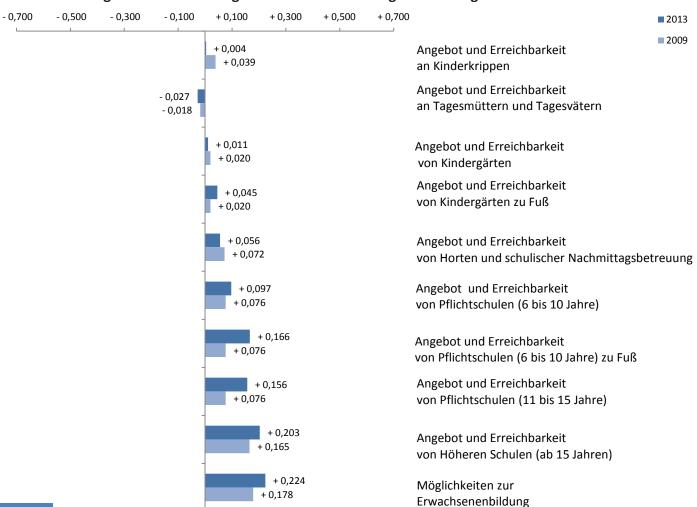
^{+ 0,301} bis 1,000 = großer Handlungsbedarf

20.19 Bildungs- und Kinderbetreuungseinrichtungen in Ihrem Wohnumfeld/Stadtteil

		2013			2009		Entw.	Entw.
Bildung und Kinderbetreuung	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Erwartung 2009/2013	Erfüllung 2009/2013
Angebot und Erreichbarkeit an Kinderkrippen	55,3	39,8	+ 15,5	44,9	34,5	+ 10,4	+ 10,4	+ 5,3
Angebot und Erreichbarkeit an Tagesmüttern und Tagesvätern	43,2	25,5	+ 17,7	33,4	28,6	+ 4,8	+ 9,8	- 3,1
Angebot und Erreichbarkeit von Kindergärten	58,5	45,7	+ 12,8	48,6	43,9	+ 4,7	+ 9,9	+ 1,8
Angebot und Erreichbarkeit von Kindergärten zu Fuß	53,4	40,4	+ 13,0	48,6	43,9	+ 4,7	+ 4,8	- 3,5
Angebot und Erreichbarkeit von Horten und schulischer Nachmittagsbetreuung	51,7	30,6	+ 21,2	42,9	29,6	+ 13,3	+ 8,8	+ 1,0
Angebot und Erreichbarkeit von Pflichtschulen (6 bis 10 Jahre)	59,3	37,1	+ 22,3	58,3	46,1	+ 12,2	+ 1,0	- 9,0
Angebot und Erreichbarkeit von Pflichtschulen (6 bis 10 Jahre) zu Fuß	56,4	25,4	+ 31,0	58,3	46,1	+ 12,2	- 1,9	- 20,7
Angebot und Erreichbarkeit von Pflichtschulen (11 bis 15 Jahre)	59,6	25,9	+ 33,7	58,3	46,1	+ 12,2	+ 1,3	- 20,2
Angebot und Erreichbarkeit von Höheren Schulen (ab 15 Jahren)	57,3	19,3	+ 38,0	55,0	32,3	+ 22,7	+ 2,3	- 13,0
Möglichkeiten zur Erwachsenenbildung	55,3	20,3	+ 35,0	49,1	24,4	+ 24,7	+ 6,2	- 4,1

 $^{^{\}rm 1}\,$ Prozent, die Wichtigkeit mit 1 - sehr wichtig oder 2 - wichtig angegeben haben

20.20 Handlungsbedarf bei Bildungs- und Kinderbetreuungseinrichtungen



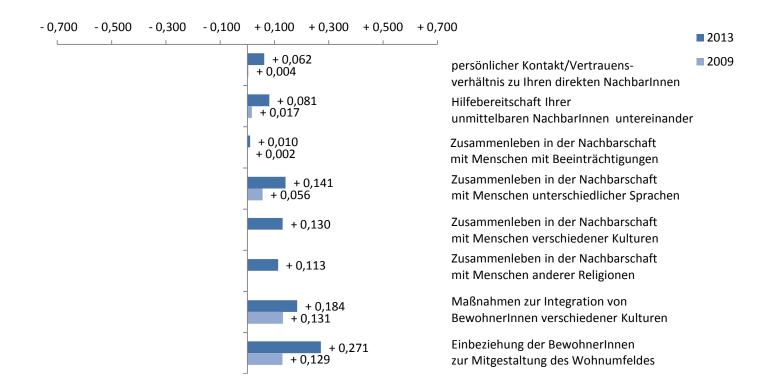
² Prozent, die Zufriedenheit mit 1 - sehr zufrieden oder 2 - zufrieden angegeben haben

20.21 Nun geht es um das Zusammenleben in Ihrem Wohnumfeld/Stadtteil

		2013			2009		Entw.	Entw.
Zusammenleben	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Er- wartung ¹	Er- füllung ²	Ab- weichung	Erwartung 2009/2013	Erfüllung 2009/2013
persönlicher Kontakt/Vertrauensverhältnis zu Ihren direkten NachbarInnen	79,6	75,3	+ 4,3	78,5	75,4	+ 3,1	+ 1,1	- 0,1
Hilfebereitschaft Ihrer unmittelbaren NachbarInnen untereinander	84,2	72,7	+ 11,5	77,9	73,4	+ 4,5	+ 6,3	- 0,7
Zusammenleben in der Nachbarschaft mit Menschen mit Beeinträchtigungen	67,2	61,2	+ 6,0	50,9	51,0	- 0,1	+ 16,1	+ 10,2
Zusammenleben in der Nachbarschaft mit Menschen unterschiedlicher Sprachen	51,1	30,8	+ 20,3	54,1	46,3	+ 7,8	- 3,0	- 15,5
Zusammenleben in der Nachbarschaft mit Menschen verschiedener Kulturen *	48,9	28,0	+ 20,9					
Zusammenleben in der Nachbarschaft mit Menschen anderer Religionen *	47,4	27,0	+ 20,4					
Maßnahmen zur Integration von BewohnerInnen verschiedener Kulturen	43,9	17,9	+ 26,0	45,8	26,1	+ 19,7	- 1,9	- 8,2
Einbeziehung der BewohnerInnen zur Mitgestaltung des Wohnumfeldes	58,8	20,3	+ 38,5	54,1	32,5	+ 21,6	+ 4,7	- 12,5

¹ Prozent, die Wichtigkeit mit 1 - sehr wichtig oder 2 - wichtig angegeben haben

20.22 Handlungsbedarf beim Zusammenleben



^{- 1,000} bis 0,000 = kein Handlungsbedarf,

² Prozent, die Zufriedenheit mit 1 - sehr zufrieden oder 2 - zufrieden angegeben haben

^{*} wurde 2009 nicht abgefragt

^{+ 0,101} bis + 0,300 = mäßiger Handlungsbedarf

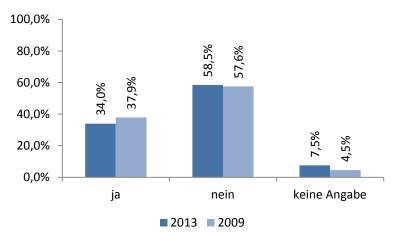
^{+ 0,001} bis + 0,100 = geringer Handlungsbedarf,

^{+ 0,301} bis 1,000 = großer Handlungsbedarf

21. Zusatzfragen

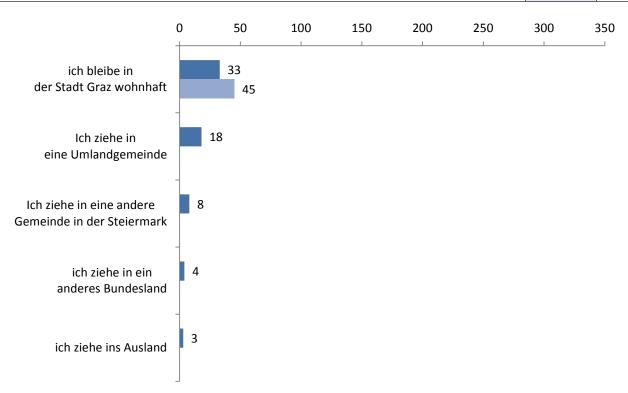
21.1 Möchten Sie in den nächsten 5- 10 Jahren Ihre Wohnsituation verändern?

Wohnsituation variandorn	20	13	20	09	Entwicklung	Entwicklung	
Wohnsituation verändern?	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	absolut	in Pozent	
ja	54	34,0%	50	37,9%	+ 4	- 3,9%	
nein	93	58,5%	76	57,6%	+ 17	+ 0,9%	
keine Angabe	12	7,5%	6	4,5%	+ 6	+ 3,0%	

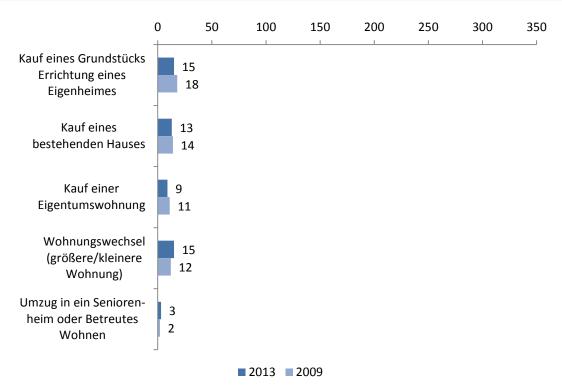


21.2 Sie möchten in den nächsten 5 - 10 Jahren Ihre Wohnsituation verändern, bleiben Sie in Graz?

Wohnsituation –		2009
Worldstudtion	Anzahl	Anzahl
ich bleibe in der Stadt Graz wohnhaft	33	45
Ich ziehe in eine Umlandgemeinde	18	
Ich ziehe in eine andere Gemeinde in der Stmk.	8	22
ich ziehe in ein anderes Bundesland	4	23
ich ziehe ins Ausland	3	

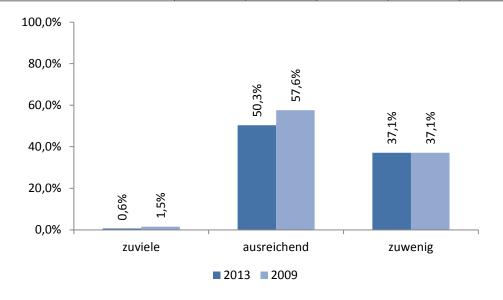


Mahaataataa	2013	2009
Wohnsituation	Anzahl	Anzahl
Kauf eines Grundstücks/Errichtung eines Eigenheimes	15	18
Kauf eines bestehenden Hauses	13	14
Kauf einer Eigentumswohnung	9	11
Wohnungswechsel (größere/kleinere Wohnung)	15	12
Umzug in ein Seniorenheim oder Betreutes Wohnen	3	2



21.3 Finden in Ihrem Stadtteil zu viele, ausreichend oder zu wenig Veranstaltungen statt?

Voranstaltungon	20	13	20	09	Francial days	Entwicklung	
Veranstaltungen	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Entwicklung t	in Pozent	
zuviele	1	0,6%	2	1,5%	- 1	- 0,9%	
ausreichend	80	50,3%	76	57,6%	+ 4	- 7,3%	
zu wenig	59	37,1%	49	37,1%	+ 10	+ 0,0%	
keine Angabe	19	11,9%	5	3,8%	+ 14	+ 8,1%	

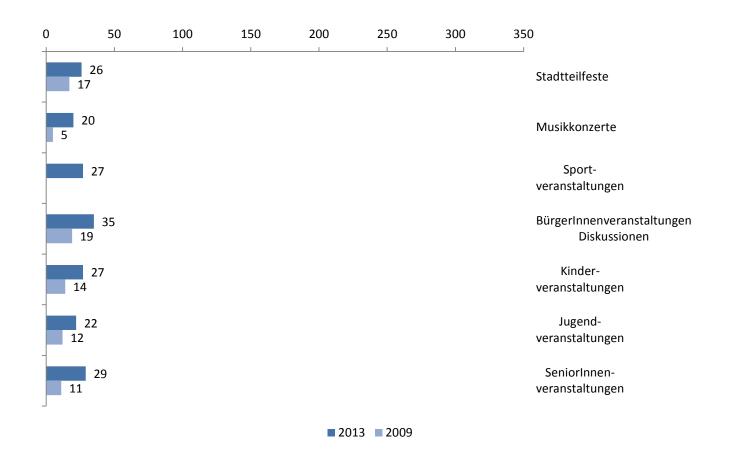


21.4 Würden Sie persönlich Aufgaben zur Stadtgestaltung übernehmen?

Stadtgestaltung	20	13	20	09	Faster dalders a	Entwicklung
Stadtgestaltung	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Entwicklung	in Pozent
ja	81	50,9%	49	37,1%	+ 32	+ 13,8%
nein	60	37,7%	74	56,1%	- 14	- 18,4%
keine Angabe	18	11,3%	9	6,8%	+ 9	+ 4,5%

Cta dtaactaltung	2013	2009
Stadtgestaltung	Anzahl	Anzahl
Stadtteilfeste	26	17
Musikkonzerte	20	5
Sportveranstaltungen *	27	
BürgerInnenveranstaltungen/Diskussionen	35	19
Kinderveranstaltungen	27	14
Jugendveranstaltungen	22	12
SeniorInnenveranstaltungen	29	11

^{*} wurde 2009 nicht gefragt



22. Statistik der TeilnehmerInnen

Art der Teilnahme	2	2013	2009		
Art der Teilnanne		Prozent	Anzahl	Prozent	
Papierfragebogen	123	82,6%	130	100,0%	
Online-Teilnahme	26	17,4%	0	0,0%	
gesamt	149	100,0%	130	100,0%	

Teilnahmen nach Geschlecht		20	13	20	Entw.		
Telinanmen nach Geschiecht	Papier	Online	gesamt	Prozent	Papier	Prozent	09/13
Männer	58	19	77	48,4%	66	50,8%	- 2,4%
Frauen	60	15	75	47,2%	64	49,2%	- 2,2%
keine Angabe	5	2	7	4,4%	0	0,0%	+ 4,4%

Teilnahmen nach Altersgruppen		20	13		20	Entw.	
Tellnanmen nach Altersgruppen	Papier	Online	gesamt	Prozent	Papier	Prozent	LIILVV.
14 bis 19 Jahre	1	1	2	1,3%	10	7,7%	-6,4%
20 bis 39 Jahre	32	11	43	27,0%	45	34,6%	-7,6%
40 bis 59 Jahre	48	19	67	42,1%	45	34,6%	7,5%
60 bis 79 Jahre	37	4	41	25,8%		22 10/	4.60/
80 Jahre und älter	3	0	3	1,9%	30	23,1%	4,6%
keine Angabe	2	1	3	1,9%	0	0,0%	1,9%

Tally along a good Chaptab Supergraph of the ord Coursely		20	13		20	Entru	
Teilnahmen nach Staatsbürgerschaft und Sprache	Papier	Online	gesamt	Prozent	Papier	Prozent	Entw.
ÖsterreicherIn	118	33	151	95,0%	117	90,0%	+ 5,0%
ÖsterreicherIn mit Migrationshintergrund	1	2	3	1,9%	3	2,3%	- 0,4%
Eu- BürgerIn	2	0	2	1,3%	6	4,6%	- 3,3%
andere Staatsbürgerschaft	0	0	0	0,0%	3	2,3%	- 2,3%
keine Angabe zur Staatsbürgerschaft	2	1	3	1,9%	1	0,8%	+ 1,1%
Erstsprache Deutsch	36	35	71	44,7%	95	73,1%	- 28,4%
andere Erstsprache	1	1	2	1,3%	19	14,6%	- 13,3%
keine Angabe zur Sprache	86	0	86	54,1%	16	12,3%	+ 41,8%

Tailnahman nach Familiansituation		20	13		20	Entw.		
Teilnahmen nach Familiensituation	Papier	Online	gesamt	Prozent	Papier	Prozent	LIICVV.	
alleine lebend	23	7	30	18,9%	25	19,2%	- 0,3%	
in Partnerschaft oder Ehe lebend	50	11	61	38,4%				
im Familienverband mit Kind/Kindern lebend	41	15	56	35,2%	103	79,2%	- 1,8%	
in Wohngemeinschaft oder sonstiger Lebensform lebend	4	2	6	3,8%	- •			
keine Angabe	5	1	6	3,8%	2	1,5%	+ 2,3%	

Tallanda and an all his abota as Cabada basabbasa		20	13	20	F to		
Teilnahmen nach höchstem Schulabschluss	Papier	Online	gesamt	Prozent	Papier	Prozent	Entw.
Pflichtschule	8	1	9	5,7%	19	14,6%	- 8,9%
höhere Schule ohne Matura	17	3	20	12,6%	18	13,8%	- 1,2%
Lehrabschluss	46	9	55	34,6%	39	30,0%	+ 4,6%
Matura	19	8	27	17,0%	21	16,2%	+ 0,8%
Matura und Kolleg bzw. Akademie	8	5	13	8,2%	13	10,0%	- 1,8%
Universität / FH	20	9	29	18,2%	14	10,8%	+ 7,4%
keine Angabe	5	1	6	3,8%	6	4,6%	- 0,8%

Cind Cin amusuhatikin 3		2009		
Sind Sie erwerbstätig ?		Online	gesamt	Papier
ja, selbstständig	12	7	19	60
ja, unselbstständig	64	21	85	60
nein, PensionistIn	40	3	43	39
nein, Hausfrau / Hausmann	2	1	3	9
nein, arbeitslos	4	1	5	7
nein, in Ausbildung	5	2	7	16

Wis viola Daysanan wafa ash lhu Hawahalk?		20	13		20	Entw.	
Wie viele Personen umfasst Ihr Haushalt?	Papier	Online	gesamt	Prozent	Papier	Prozent	LIIUVV.
eine Person	21	7	28	17,6%	13	10,0%	+ 7,6%
zwei Personen	47	12	59	37,1%	52	40,0%	- 2,9%
drei Personen	30	3	33	20,8%	22	16,9%	+ 3,9%
vier Personen	15	9	24	15,1%	22	16,9%	- 1,8%
fünf Personen	4	2	6	3,8%	15	11,5%	- 7,7%
sechs Personen und mehr	3	2	5	3,1%	6	4,6%	- 1,5%
keine Angabe	3	1	4	2,5%	0	0,0%	+ 2,5%

		20	13		20	- ·	
Netto-Haushaltseinkommen im Monat in Euro	Papier	Online	gesamt	Prozent	Papier	Prozent	Entw.
bis € 600,-	2	2	4	2,5%	18	13,8%	- 11,3%
€ 601,- bis € 1.000,-	10	1	11	6,9%	22	16,9%	- 10,0%
€ 1.001,- bis € 2.000,-	38	7	45	28,3%	41	31,5%	- 3,2%
€ 2.001,- bis € 3.000,-	30	12	42	26,4%	15	11,5%	+ 14,9%
€ 3.001,- bis € 5.000,-	28	10	38	23,9%	o	6.30/	22.70/
über € 5.000,-	7	1	8	5,0%	8	6,2%	+ 22,7%
keine Angabe	8	3	11	6,9%	26	20,0%	- 13,1%

Woher beziehen Sie Ihr Einkommen ?		2013				
Woller beziehen Sie int Einkommen :		Online	gesamt			
Arbeit	74	28	102			
Beihilfen / Transferleistungen	7	5	12			
Pension	45	5	50			
Vermögen	3	1	4			
Sonstiges	8	2	10			

wurde 2009 nicht abgefragt

Wishesh air dibus manatish an Wahuhashan in Frus 2	2013							
Wie hoch sind Ihre monatlichen Wohnkosten in Euro?	Papier	Prozent	Online	Prozent	gesamt	Prozent		
bis € 300,-	10	8,1%	2	5,6%	12	7,5%		
€ 301,- bis € 600,-	47	38,2%	15	41,7%	62	39,0%		
€ 601,- bis € 900,-	32	26,0%	8	22,2%	40	25,2%		
€ 901,- bis € 1.200,-	14	11,4%	4	11,1%	18	11,3%		
über € 1.200,-	13	10,6%	5	13,9%	18	11,3%		
keine Angabe	7	5,7%	2	5,6%	9	5,7%		

wurde 2009 nicht abgefragt